

NR. 379 - JUNI 2019

32. JAHRGANG

SUBWAY®

.DE

Anzeige

14. bis 23. Juni
**29. Internationale
Sommerbühne**
Schloss Wolfsburg

**BIERREGION 38
PROST!**

Schwerpunkt ab Seite 36 >>>

BRAUNSCHWEIGS FITNESS-FESTIVAL

KURSE EXPERTEN-TALKS CHALLENGES
OUTDOOR-GYM DANCE WORKOUTS
PERSONAL COACHING YOGA
MEDITATION ERNÄHRUNGSCOACHING

U.V.M.

Z.B.:

Lesung mit Miyabi Kawai
Personal Coaching mit Nada Ivanovic
KICK ASS YOGA mit Jelena Lieberberg
Les Mills BARRE©
Pound© Rockout. Workout.©
Daily Food Inspiration mit Nada Ivanovic

Special Event am Vorabend: Moonlight Yoga

Öffentliche 
**RE —
NEW**
FESTIVAL

FITNESS. FOOD. FRIENDS.

RENEW TICKET
14,90€
inkl. MwSt.

SO. 16. JUNI 2019
BÜRGERPARK & VOLKSWAGEN HALLE
INDOOR & OUTDOOR | BRAUNSCHWEIG

Editorial Inhalt

NR. 379 • JUNI 2019



Prosit!

Der Sommer ist da, es zieht uns mehr und mehr nach draußen. Das Auto wird geputzt, der Garten schön gemacht, der Grill angeworfen – und dazu natürlich ein kühles Bier geploppt. Auch unzählige regionale Bierfeste führen uns zusammen, um die Gerstensafterzeugnisse heimischer, nationaler und internationaler Brauer zu zelebrieren. Das haben wir zum Anlass genommen, einen großen Schwerpunktthemenpark zum Thema Bier zu bringen, für den wir unter anderem die neue alte National Jürgens Brauerei besucht haben (ab Seite 36).

Ein Fest, das uns ebenfalls nach draußen zieht, um internationale Kultur zu feiern – in diesem Fall tänzerische und musikalische, nicht Braukultur – ist die Internationale Sommerbühne Wolfsburg (Seite 18), bei der auch unsere südafrikanische Titel-Lady Nomfusi auftreten wird (Interview auf Seite 20). Auch in Braunschweig wird bei der diesjährigen Kulturnacht unter freiem Himmel der Kultur gefrönt (Seite 24). Dort treten übrigens auch die Bronco Kingz (Interview auf Seite 12) auf, eine Braunschweiger Allstar-Punkrock-Supergroup, deren Mitglieder die regionale Musikszene seit Jahren bereichern.

Na denn zum Wohl,
Benjamin

Herausgeber und Verlag
oeding magazin GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 480 15-0
Telefax (05 31) 480 15-79
www.oeding-magazin.de

Chefredaktion
Benjamin Bahri
redaktion@oeding.de

Redaktion
Viktoria Bethmann, Louisa Ferch, Sven Gebauer,
Simon Henke, Kerstin Lautenbach-Hsu, Mariska
Neuwirth, Dieter Oßwald, Chris Rank

Produktionsleitung & Layout
Christina Carl

Gestaltung
Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

Titelfoto
Jon Cottam photgpraphy

Kundenberatung
Heiko Decker (0531) 4 80 15-127
Günter Poley (0531) 4 80 15-132
Agentur HaTo (0531) 480 15-130

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2019.

Druck
oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des
Vormonats. Keine Haftung für unverlangt
eingesandte Fotos, Manuskripte,
Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind
vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!
Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder – nicht aber unbeding-
dingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preis-
schreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die
Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des Monats
zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links
und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur
mit Genehmigung der oeding magazin GmbH.
Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist
nur mit Genehmigung möglich.

Vertrieb
new city media GmbH
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 753
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der
oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle
Produkte unter www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbeding-
ungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Echo
Eintracht Magazin
hin&weg
Hildesheim&Garten

www.subway.de



KLANGFARBEN

- 8 **Pasta al Dente**
Dendemann im Interview
- 12 **Der Anti-Komplex**
Punkrock-Supergroup: Die Bad Broncos
- 14 **Musikalischer Honeymoon**
Eule undercover: Honig
- 16 **Metal meets Indierock**
Spiderweb-Festival-Bandcontest im B58
- 17 **Neue Alben**

POP & KULTUR

- 18 **Wolfsburger Summer Vibes**
Internationale Sommerbühne Wolfsburg
- 20 **Südafrika zu Gast bei Freunden**
Sängerin Nomfusi kommt nach Wolfsburg
- 22 **„Life is a Kiosk“**
Kultur to go: Kiosk gen Osten
- 24 **Eine Stadt wird zur Bühne**
Braunschweiger Kulturnacht 2019
- 26 **Haus, Maus, Applaus**
Sven Gebauer: Poetry Schlemmen
- 27 **Neue Bücher**

FILMWELT

- 30 **Sehnsucht nach dem Magischen**
Xaver Böhm über „O Beautiful Night“
- 32 **Kinotipps**
- 34 **Aktuelle Serien**
- 35 **Neue DVDs und Blu-rays**

SPECIAL: BIERREGION 38

- 36 **Goldenes Glück**
Bierfeste und Brautrum in der Region 38
- 38 **Genussmittel und Kunstwerk**
Die neue alte National Jürgens Brauerei
- 40 **Brauleidenschaft**
Braumeister Paul Briesemeister im Interview
- 41 **Feste feiern, wie sie fallen**
Drei Bierfest-Highlights der Region
- 42 **Wolfsburger Bierbörse**
Bier-Highlights erleben

CAMPUS

- 44 **Tennistainment**
Partyprogramm bei den Sparkassen Open
- 46 **Nacht der Experimente**
Den Campus feiern: TU-Night 2019

DIGITAL & HIGHTECH

- 48 **Pflege 4.0**
Curilab entwickelt Pflege-App
- 49 **Neue Games**

TERMINE

- 50 **Regionale Events im Juni 2019**

SERVICE

- 4 **Impressum**
- 6 **Support Your Scene!** Konzert-Highlights
- 56 **Renew-Festival**
- 58 **Die nackte Wahrheit:** Karim D



Fotos: Nomfusi Presse, Sina Lempke, Veranstalter/RENEW Festival, Nils Mueller

SUPPORTE YOUR SCENES!

Interviews
auf subway.de



30. Juni / Kulturpunkt West (BS)
Britta Rex Quartett



1. Juni / Hallenbad (WOB)
The Unknown



22. Juni / Boardjunkies (BS)
Boxing Fox +



**Bad
Broncos**

Save the Date!

Euer Gig soll hier angekündigt werden?
Meldet euch einfach bei uns! Info mit
(druckfähigem) Foto an: redaktion@subway.de



15. Juni / B58 (BS)
Kurzmal



15. Juni / UVZ Peine (PE)
Die asozialen Superhelden



8. Juni / Garage Peine (PE)
Dezibold



8. Juni / Sauna-Klub (WOB)
Benni Dannel +



Dimi Trios - V



1. Juni / Spinnerstraße (BS)
JPen

PASTA AL DENDE

Wortakrobat Dendemann im SUBWAY-Interview und im Juli beim Deichbrand



Einigen dürfte er erst seit seinem Engagement beim Neo Magazin Royale mit Jan Böhmermann ein Begriff sein. Dabei ist Dendemann schon eines der älteren Semester im Rapgame und wie beim guten Wein scheint auch in Sachen Hip-Hop die Vollmundigkeit mit dem Alter zuzunehmen. Dendemann präsentierte mit „da nich für!“ erst im Januar dieses Jahres sein fünftes Album. Das allerdings ging gleich mal auf die Eins der Charts und straight in die Herzen der großen Dende-Fangemeinde. Wir haben mit dem gebürtigen Sauerländer über seinen bevorstehenden Gig beim Deichbrand Festival, Hip-Hop-Kultur und seine persönliche Abneigung gegenüber kohlenwasserhaltigen Getränken gesprochen.

Du spielst beim Deichbrand Festival...

Ja man, ich hab richtig Bock. Ich bin zum ersten Mal da. Und soweit ich gesehen habe, gibt es echt ein geiles Line-up. Ich freu mich auf die Kollegen! Man guckt ja immer schonmal drüber, um zu sehen, wer noch so da ist. Dann entwickelt sich sofort ganz viel Vorfreude, nur um dann festzustellen, dass die anderen alle an einem anderen Tag spielen. Dendemann und Fettes Brot: Jetzt wird's alt. (lacht)

Ebenfalls auf dem Deichbrand spielen Bonez MC und Raf Camora, die Deutschrap machen, der sich stark von deinem unterscheidet. Wie kommst du damit klar, dass sowas gerade extrem erfolgreich ist?

Ach joa. Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus. Ich habe die beiden zwei Mal getroffen, finde die super und unabhängig von dem, was sie bedienen und wen sie bedienen, muss man das erst mal hinkriegen, was sie geschafft haben. Diese Epoche im Deutschrap ist eine absolute Erfolgsstory. Ich glaube Raf ist jetzt auf dem Forbes Cover, die haben eine Nike Werbung in Berlin gehabt, die sich über zwei komplette Hauswände erstreckt hat. So etwas hat es mit einem deutschen Künstler in der Form noch nicht gegeben. Das war früher ausgeschlossen. Und es ist krass, dass sowas heute passiert. Das ist Hip-Hop.

Dein Twitter ziert das Zitat „Jede Zeit kriegt die Kunst, die sie verdient.“ Was ist da dran?

Das hab ich von einem Moses&Taps Graffiti, da ist unglaublich viel dran und vor allem ist es so schön wertfrei ausgedrückt. Was man aus dem Spruch macht, entsteht dann in deinem Kopf. Das mag ich an solchen Zitaten. Der Satz ist nur so negativ, wie man selbst.

Wie wichtig sind dir die Hip-Hop-Grundwerte?

Eigentlich nicht so sehr. Wenn man da zu viel Wert drauf legt, muss man zwangsläufig früher oder später den Spaß verlieren. Ich vergleiche das mal damit, überzeugter Demokrat zu sein im aktuellen politischen Geschehen. Für die

gab es auch schon mal schönere Zeiten. (lacht) Irgendwie sowas bin ich ja im HipHop letztlich. In Zeiten, wo sich beef- oder promobedingt eher aufs Maul gehauen als gebattelt wird, ist der Kerngedanke von Hip-Hop natürlich erstmal ad absurdum geführt. Man darf aber auch nicht vergessen, dass der Mittelstandsgeprägte Deutschrap eine Adaption der „realness“ war und von uns sehr frei interpretiert ausgelebt wurde. Der Opportunismus ist geblieben, das Bewusstsein für die eigene Angriffsfläche ist futsch. Der neue Ton ist ignorant bis populistisch, aber es ist auch immer noch Rap und auch wenn ich es in letzter Zeit zu oft gesagt habe, die größte Schwäche deutschen Hip-Hops war die oft halbherzige Awkwardness und die höre ich zunehmend verschwinden. Die Natürlichkeit des Rappens an und für sich ist hier durch den kommerziellen Erfolg entstanden, nicht durch ein paar Schlüssel-Platten auf die sich alle einigen können. Es ist eigentlich wie immer im Leben, wenn dein Beitrag zum Thema relevant genug ist, du die besseren Songs machst und besser rapst als der Rest, dann kann man sich auch mehr erlauben.

Dein neues Album „da nich für!“ ist in Deutschland auf Platz 1 gechartet, in Österreich auf Platz 2. Wie wichtig sind dir solche Zahlen?

In den Zeiten, wo das was bedeutet hat, war es für mich weder wichtig, noch habe ich es geschafft. Und heute ist es ein bisschen Auslegungssache. Man kann sagen, dadurch, dass die Zahlen für mich so unbedeutend sind, hat mich ausschließlich Platz 1 interessiert. Alles andere hätte ich als herben Misserfolg empfunden. Ich war beim Radio mit K, der Radiosendung von Kraftklub zu Gast und habe da die gleiche Frage gestellt bekommen. Ich hab mal wieder den typischen Quero gegeben und rumgemeckert. Währenddessen hat mein geschätzter Kollege Yassin, der auch gerade ein Album released hat, ganz aufrichtig geantwortet, dass er sich echt gefreut hat, in den Top 10 zu sein, weil er früher immer die Chartshow geschaut hat und Michael Jackson und andere Größen genau da waren, wo wir jetzt auch mal auftauchen. „Was für 'ne geile Antwort“, hab ich mir da gedacht. Warum sag ich nicht mal sowas? (lacht) Meine Platte hat auch wirklich lange auf sich warten lassen. Das liegt daran, dass ich mir Zeit genommen habe, damit sie wirklich auch da landet, wo sie jetzt ist. Natürlich steht bei mir auf keinem Zettel, dass ein Nummer-1-Album wichtig ist und ich da jetzt ein Häkchen hinter mache, aber wir haben sie wirklich erst rausgebracht, als ich der festen Überzeugung war, dass sie das schaffen kann.

Hohe Messlatte...

Ja definitiv. Aber man muss dazu sagen, ich hatte wirklich starke Hilfe bei dieser Platte. Der Monk vom Produzententeam The Krauts >>>

LESSING
THEATER
WOLFENBÜTTEL

SPIELZEIT
2019/20



© JOCHEN QUAST

Das Spielzeitheft 2019/20
ist ab Mitte Juni erhältlich!
www.lessingtheater.de

hat die meisten Songs mit mir aufgenommen. Der ist selbst so ein unglaublich guter Schreiber und Rapper, der hat mich teilweise echt am Sack gehabt. Dazu kommt natürlich noch der Neo Magazin Scheiß. Früher konnte ich noch sagen: „Jo, ich schreib das um und komm dann am Wochenende wieder“, heute sieht das keiner mehr ein und sagt stattdessen: „dann geh halt ‘ne halbe Stunde rüber, wir wissen doch, dass du das kannst.“ Dadurch, dass ich fürs Neo Magazin so viel geschrieben habe, kam ich im Studio halt mit diesen Ausreden nicht mehr durch, weil sie dann dachten, ich könnte das ja inzwischen sehr spontan.

Hat das Engagement beim Neo Magazin Royale dich weitergebracht?

Ja, ich habe begriffen, dass die Tracks, die ich für’s Fernsehen gemacht habe, nicht so gemessen werden, wie normale Stücke. Ich musste mir bei denen keinen Kopf machen, ob ich ewig hinter ihnen stehen würde, denn ich hatte ja Rückendeckung einer ganzen Sendung und von Jan Böhmermann, dem Hauptsündenbock höchstpersönlich, auf dessen Kappe das letztlich immer gegangen wäre. Dazu kommt noch dieser Bildungsauftrag: Fahr den Zeigefinger so weit aus wie es geht und wenn das nicht reicht, dann nimm noch deine andere Hand mit dazu. All das, was ich in meiner eigenen Musik nie wollte, war hier mein Auftragsjob. Aber das kam meiner Platte dann auch zugute. Ich konnte mir die moralischen Zeigefinger im Fernsehen richtig abstoßen und auf meiner Platte dann wieder Musik machen,

die auch ohne politische Rahmenbedingung funktioniert. Bei meiner Zeit im Fernsehen habe ich mich tatsächlich zum ersten Mal richtig als funktionaler Rapper gefühlt, der das was er denkt, aus dem Stehgreif in einen geilen Rap verpackt und dann raushaut. Das hatte vorher nie meiner Arbeitsweise entsprochen, ich bin sehr froh diesen Ansatz hier gelernt zu haben.

Wie eng hast du mit Böhmermann gearbeitet?

Eigentlich immer erst am Sendungstag. Ich glaube das Ganze hat auch deswegen so gut funktioniert, weil mir viel Vertrauen entgegengebracht wurde. Bestenfalls konnten die in der Generalprobe mal eine Strophe hören, manchmal waren die Texte da noch gar nicht fertig. Ich hatte in allen Belangen über zwei Jahre hundert Prozent künstlerische Freiheit. Dieses Vertrauen habe ich genauso zurückgegeben. Für die meisten Sachen, die in der Sendung ausgestrahlt wurden, würde ich meine Hand ins Feuer legen. Sowas wie der Varoufakis-Mittelfinger, ist für mich praktisch Banksy des Fernsehens. Das war einfach richtiges Systemficken. Das war einfach gut durchdacht. Und es ging ja nicht um Griechenland, so wie es beim Erdogan-Schmähgedicht nicht um die Beziehung zwischen Deutschland und der Türkei ging. Das war immer nur Medienkritik. Was macht ihr mit eurem Infotainment? Ihr manipuliert. Hört auf damit!

Böhmermann hat selbst einige Raptracks veröffentlicht, die teilweise richtig groß geworden sind. Hast du ihm da unter die Arme gegriffen?



CHECK THIS!
➔➔➔➔➔➔➔➔➔➔

TERMIN
18. Juli
Deichbrand Festival
(GUX-Seeilughafen)
dendemann.de

Ich stand unter Verdacht damit zu tun zu haben! (lacht) Gott sei Dank, hat er seine Gemma-Anmeldung gepostet, aus der hervorgeht, dass da alles von ihm ist. Der schreibt schneller als ich! Und ganz ehrlich, er bringt alles mit, um ein echter MC zu sein. Er ist früher Drummer gewesen, heißt über sein Taktgefühl müssen wir nicht sprechen. Er trifft jeden Ton, hat nie einen versammelt in den zwei Jahren, die ich dabei war. Dagegen treffe ich keinen einzigen. (lacht) Er kann schreiben, er kann reimen. Seine Tracks sind jetzt nichts, was ich mir über Kopfhörer auf dem Weg zum Flughafen anhören würde, aber er könnte wirklich als vollwertiger MC durchgehen.

„DAS WAR EINFACH RICHTIGES SYSTEMFICKEN. DAS WAR EINFACH GUT DURCHDACHT“

Was bedeutet Durstlöcher für dein Leben?

Ich habe es wiederentdeckt. Wiederentdeckt in Posts von jugendlichen Cloudrappern, die irgendwie den schlimmsten Getränkegeschmack haben. (lacht) Früher hab ich’s gemocht, weil tatsächlich recht viel drin ist und weil ich ehrlich gesagt kein großer Limonadentrinker war. Ich kann mir nicht an der Tanke eine Cola kaufen. Das macht mich irre. Vielleicht zwei Mal im Jahr irgendwie ne Dr. Pepper, quasi als Hooodrink, mit leichtem Importfeeling auf die alte Zeit. Aber herkömmliche deutsche Limonaden machen mich aggressiv. Irgendwann war die Eistee-Phase, die hab ich natürlich mitgemacht. Vielleicht bin ich einfach nicht der Kohlensäuretyp. Club Mate etwa ist furchtbar. Auch aus der Perspektive eines Kaffeetrinkers kompletter Quatsch.

Du teilst auf Twitter auch gerne Mal Skatevideos. Bist du ein guter Skater?

Nie gewesen, aber dieses Steckenpferd sitzt sehr tief. Gerade auch als ich die Street League vor ein paar Jahren entdeckt habe, habe ich gemerkt, dass mich das sehr unterhält, egal was das für ein kommerzieller Irrsinn ist. So sehr, dass ich die Zeit nicht merke, die ich damit verbringe. Ich selber nutze mein Board nur noch als Fortbewegungsmittel von A nach B. Eine Zeit lang hatte ich es auch immer mit auf Tour, da bei den Venues, wo ich spiele, häufig coole Skateparks sind. Aber die Vorstellung, dass ich mir mittags vor dem Soundcheck einen Bänderriss hole und das Konzert absagen müsste, erscheint mir so furchtbar, dass ich diesen Vorwand benutze, um es nicht zu tun. Ich kann doch kein Konzert absagen, wegen eigener Dummheit. Das ist zu hart. (lacht) Denn wenn ich falle, weiß ich genau, es bleibt nicht heile. Dafür bin ich zu alt.

Simon Henke



Samstag, 22. Juni 2019
Schlossplatz
Braunschweig
10 bis 23 Uhr

TAG DER AWO **100**
Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

- 10:00 Big Band** – der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule
- 11:00 Square Dance** – Lion Town Dancers
- 11:30 Rhönrad-Show** – VfB Fallersleben
- 11:45 Ballett** – Académie de Danse
- 12:15 Kunstturnen** – SCE Gliesmarode
- 13:00 Cheerleader** – Braunschweig Wildcats
- 13:15 Zumba und Bodycombat** – HYGIA Fitness
- 13:45 AWO-Quiz**
- 14:00 Show-Ballett** – Tanzstudio Lorenz-Bonnet im KTC
- 14:30 Kammerballett "Pantera"** – aus Kasan (Russland)
- 15:00 Rhönrad-Show** – VfB Fallersleben
- 15:15 Kunstturnen** – SCE Gliesmarode
- 15:30 Musical-Show** – Bath Operic & Dramatic Society, Bath (Großbritannien)
- 16:00 Zauber-Show Triple Illusion** – Walters wunderbarer Zauberzirkus
- 16:30 Djembe-Percussion** – KADJEMBE
- 17:00 Camille Metoyer-Moten** – Jazz, Omaha (Nebraska)
- 17:30 Cheerleader** – Braunschweig Wildcats
- 17:45 Play it again, Sam** – Rock-Coverband
- 18:00 Eröffnung Kulturnacht**
- 18:15 Play it again, Sam!** – Rock-Coverband
- 19:00 Hobbit** – Die Partyband
- 19:30 G-Fonics feat. Sascha Münnich** – Classic Soul
- 21:00 Hobbit** – Die Partyband
- 21:30 SWEETY GLITTER & THE SWEETHEARTS**



Spiel und Spaß für Kinder und Erwachsene

Ballonmodellage, Kinderschminken, Zöpfe flechten, Mini-Karussell, Kletterwand, Glücksrad, Fotobox, Walk Act Stelzen, Graffiti-Wand, Ausstellung 100 Jahre AWO, Einblicke in die digitale Zukunft.

Fotos Nils Mueller



DER ANTI-KOMPLEX

Bad Broncos, Worst Broncos, Murder Broncos, Bronco Kingz, Broncosaurus, Bernd Bronco – Whatever Broncos: Punkrock vom Allerfeinsten aus Braunschweig.

Ihren Kernbandnamen Bronco trägt die Braunschweiger Punkrock-Kombo mit wechselnder Erweiterung. Sie sind laut und ungestüm. Sie sind eine regionale Allstar-Band. Sie sind unkonventionell und bewegen sich unter der Oberfläche, fern von Sellout, Karrierebestrebungen und Follower-Fanatismus. Sie verweigern sich, sie spielen längst nicht jeden Auftritt, den sie angeboten bekommen und erst recht nicht jede Location. Die vier Musiker haben schon in etlichen regionalen Bands gespielt, darunter Loudog, Ronny Mono und The Giraffe Men und haben in ihren individuellen Musiker-Vergangenheiten schon mehr oder weniger viel erreicht.

Genau reduzieren sie ihre Zusammenarbeit nun aufs Wesentliche: Musikmachen mit Freunden. Eine Anti-Band. Gitarrist AXXX, Sänger Rauwn, Drummer IngoJunge und zunächst auch Bassist Michi (Foto unten v.l.n.r.) im Interview. Vorhang auf für die Bronco-Show.

Bandkonzept Verweigerung – warum macht ihr nicht mehr mit im Karriere-Game?

Michi Was ist das denn für eine Frage? Das war so nicht abgesprochen!

AXXX Michi, komm entspanne Dich!

IngoJunge Ihr fahrt jetzt am besten beide erstmal runter! (Michi verlässt das Studio)

Rauwn ... schwierig ist das alles, schwierig ... (circa zwei Minuten Schweigen...)

AXXX Gibt es noch andere Fragen?

Zur Musik: Euer Sound klingt, als ob ...?

IngoJunge ... man bei Marc Hausen im Boardjunkies-Innenhof eine riesen Party feiert.

Rauwn Ich denke, am meisten hat uns die ganze Laagberg-Gang um Michi geprägt. Damals waren es vor allem Bands wie: Steel Tower, Black Tears, The Bonner Präservative, Runaway Boys aber auch Krokus.

AXXX Nicht zu vergessen der Mikrokosmos, der sich auf dem Parkplatz vor dem damals neuen Stardust entwickelte. Das war eine völlig neue Szene mit einem eigenem Anti-Style, hartem Sound und ganz neuen und vor allem eigenen Definition von „No Future“.

IngoJunge Nicht zu vergessen die Hound-Dogs aus Gifhorn.

Und wie schreibt ihr eure Songs?

Rauwn Wir sagen: Michi, mache ein neuen Song! Und Michi macht dann so: „Humbadadadulumm, humbadadadulumm“.

IngoJunge Und nach etwa drei Minuten ist das Lied fertig.

Was ist denn eure Ambition beim Musik machen und Konzerte spielen?

AXXX Die Hauptmotivation ist eigentlich, dass wir ... naja, eigentlich dass Michi Spaß hat.

Rauwn ... beziehungsweise hatte.

Aus Insiderquellen weiß ich, dass ihr eigentlich keine Konzerte spielen wollt, weil das „total 80er“ und out sei ... Aber ihr geht trotzdem immer wieder auf die Bühne?!

IngoJunge Also, dass Konzerte „total 80er“ seien, haben wir fälschlicherweise für ein John-Lennon-Zitat gehalten.

AXXX Das fanden wir cool und haben es einfach ohne die Quelle zu prüfen übernommen. **Rauwn** So richtige Bühnen sind das ja auch nicht mehr bei unseren Konzerten. Das ist ja meist so auf Augenhöhe mit dem Publikum. Wenn es denn ein Publikum gibt.

Was für Konzerte spielt ihr denn?

AXXX Uns wurden konventionelle Konzerte schnell zu langweilig. Links an der Kasse Eintritt bezahlen, rechts vor die Bühne gehen und dann warten alle auf die Band. Dann gibt es Bier und es wird an der richtigen Stelle geklatscht. Dann eventuell noch eine Zugabe ...

IngoJunge Wie im Dienstleistungsgewerbe. **AXXX** In super-hippen Clubs erklärt dir der Veranstalter dann noch, warum es keine Getränke mehr gibt und wieviel Glück du doch hast bei ihm spielen zu dürfen und wenn beim nächsten Robert-Palmer-Konzert eine Vorband gebraucht wird, meldet er sich auf jeden Fall!

Wo würdet ihr denn gern spielen? Welche Off-Location wäre euch gut genug?

IngoJunge Einige unser besten Konzerte haben wir losgelöst von Bühnen gegeben, so

zum Beispiel an Bushaltestellen, auf Parkhäusern oder im Proberaum.

Rauwn Oder hinter einer Currywurstbude.

IngoJunge Vor der Gearbox!

Rauwn Oder bei Kunstausstellungen. Halt dort wo man es eigentlich nicht erwartet oder das Publikum noch etwas anderes machen kann als auf die Bühne zu gucken.

AXXX Überall in New York würden wir spielen.

Wer oder was ist eigentlich Bronco?

AXXX Na ich!

IngoJunge Und ich! Bis vor acht Minuten eigentlich auch noch Michi.

Rauwn Wenn es nicht so super uncool wäre, sich den gleichen Band-Nachnamen zu geben wie bei den Ramones, würden wir es tun! (keiner lacht)

Rouven, du bist auf der Bühne die geballte Ladung Rock'n'Roll-Wahnsinn. Was ist in deiner Kindheit schief gelaufen?

Rauwn ... ich verstehe die Frage nicht!

„DAS WAR EINE VÖLLIG NEUE SZENE MIT EINEM EIGENEN ANTI-STYLE“

Welche Rolle spielen Alkohol und Drogen beim Proben und Musikmachen?

Rauwn In den Anfangszeiten von Broncosaurus war es üblich, das bei den Proben und vor allem auf Konzerten viel Weißwein-Schorle gereicht wurde! Michi hat dann aber recht schnell ein universelles Alkohol und Rauchverbot erteilt, dass man sagen kann, dass die Band eigentlich komplett rauschfrei ist!

Ihr seid ja eh alle längst aus dem Exzess-Alter herausgewachsen, oder?

IngoJunge Jaaa, sind wir!

Rauwn Auf jeden Fall!

AXXX Es ist so!

Ihr seid sowas wie eine regionale Punkrock Super-Group... Warum hat es nie geklappt mit der Rock'n'Roll-Superstar-Karriere?

Rauwn Michi spielte Bass bei Protector und in einer grandiosen Sixtees Garage Rock Band! Axxx war Gitarrist bei vielen Ska-Bands unter anderem bei Loudog und später tatsächlich auch noch bei Cumshot! IngoJunge war als Drummer mit ElectricBitch sehr erfolgreich! Und ich spielte bei Ronni Mono Gitarre!

IngoJunge Aber anscheinend hat es irgendwie für uns nicht gereicht!

AXXX Ich denke, es lag auch einfach an fehlendem Talent!

IngoJunge Der Fame hätte uns auch ziemlich verändert!



Welche Namensvarianten gab es bisher, welche erwarten uns in der Zukunft? Verwirrt das euer Publikum nicht total?

AXXX Ich fand Bernd Bronco nicht schlecht!

IngoJunge Hätten wir so lassen können. **Rauwn** Hatte Schwung!

AXXX ... oder Oberlippen Bernd Bronco. **Rauwn** Ja warum nicht. Hat aber nicht so ein internationales Flair.

IngoJunge International Broncos! **AXXX** Könnte man bringen.

IngoJunge Nee komm, „The Brand New Bernd-Broncos“!

AXXX Verwirren ist der falsche Begriff!

Alle eure grandiosen Artworks (auf subway.de) haben Bezüge zu New York. Warum seid ihr so besessen von dieser Stadt?

AXXX Es ist Michis Lieblingsstadt und dann hatten wir auch keine Fragen mehr!

IngoJunge Michi hatte sich in Soho einmal Handschuhe gekauft.

Rauwn Bestimmt sehr gute Handschuhe. **IngoJunge** Und teuer waren die.

Rauwn Das kannst du aber wissen. **IngoJunge** Frage nicht!

Rauwn ... der Michi. **IngoJunge** So ist er!

AXXX ... unser Michi.

Spielt ihr denn jetzt eigentlich lieber im Proberaum oder bei Konzerten?

AXXX Also eigentlich ist das Musikmachen im Proberaum kaum zu toppen.

Rauwn Stimmt! Der Sound steht, es gibt wenig Dinge, die schief gehen können.

IngoJunge Es sei denn, jemand hat den Schlüssel vergessen! (zwei von dreien lachen)

AXXX War das jetzt die letzte Frage?

Rauwn Danke für Alles!

Benjamin Bahri



TERMIN

22. Juni

Boardjunkies (BS)

boardjunkies.de

Fotos: Sina Lempe; Grafik: Michi Bronco



MUSIKALISCHER HONEYMOON

Das Akustikrock-Ensemble **Honig** um Namensgeber Stefan Honig macht auf seiner Abschiedstour auch Halt im Eulenglück.

TERMIN
11. Oktober | Eulenglück (BS)
honigsongs.de

Seit 2006 existiert die Düsseldorfer Pop-Rock-Band mit Namen Honig, die mit ruhigen Akustiknummern und englischsprachigen Texten über die Bühnen der Welt tourt. So besuchte das Quintett bereits die Vereinigten Staaten und China und hinterließ überall Spuren. Die Band begibt sich 2019 auf Abschiedstournee, gibt sich an zahlreichen Spielstätten die letzte Ehre. Mit im Gepäck: Das brandneue Album „Nobleweed“, das im April erschien. Wir haben mit Stefan Honig über seinen musikalischen Werdegang, Schlaflieder und Metal geredet.

Ihr spielt am 11. Oktober in der Eule. Verbindet euch etwas mit Braunschweig?
Das wird unser erstes Konzert hier. Ich bin sehr gespannt. Bis jetzt hab ich noch keine Braunschweig-Story. Sollten wir also ändern.

Was kommt zum Süßen in euren Tee?
Haha ...!

Stefan, du hast dir autodidaktisch das Gitarrenspiel beigebracht. Fiel es dir leicht?
Ich glaube, ich war immer gut darin, mich auf Sachen zu konzentrieren, die mir nicht so schwer gefallen sind.

Du hast früher auch in einer Metalband gesungen. Wie kommt es, dass du jetzt so ruhige akustische Töne anschlägst?
Also meine letzte Metal-Band hat sich vor 15 Jahren aufgelöst. Ruhigere Musik begleitet mich jetzt schon sehr lang und es war eher eine langsame und stetige Entwicklung. Ich kann aber immer noch gut zu Pantera mit dem Kopf nicken.

Bist du der unangefochtene musikalische Initiator bei euch?
Nein, gerade das letzte Album ist ein Band-Werk. Insgesamt sind wir sehr demokratisch. Was es nicht immer leichter macht. (lacht)

Warum ist Düsseldorf schöner als Köln?
Ich glaube, das stimmt so nicht. Aber Altbier schmeckt besser als Kölsch.

Wie vereinbart ihr Familie und Musik? Euer Tourplan ist 2019 doch recht gut gefüllt ...
Das ist natürlich nicht immer einfach. Frühzeitige Planung und tolerante Partner sind dabei sehr wichtig.

Mögt ihr eigentlich Til Schweiger?
Ähhhh ... meehhh!

Habt ihr das Gefühl, die Musikszene gleicht einer Ellenbogengesellschaft?

In dem Bereich, wo wir unterwegs sind, habe ich es immer mehr als Kuschelclub empfunden. Wir hatten nie Verträge, in denen es in erster Linie um Gewinnmaximierung ging. Das haben wir bewusst vermieden. Und auf Tour sind wir immer mit befreundeten Bands gegangen. Kann ich sehr empfehlen.

Wie definiert ihr Erfolg in der Musik?

Spaß an der Sache. Alben, auf die man auch später noch stolz ist. Gute Erinnerungen und hier und da mal eine Begegnung bei der man merkt, dass die Musik, die man macht, einigen Leuten wirklich was bedeutet.

Euer jüngstes Album trägt den Titel „The Last Thing The World Needs“. Was ist wirklich das Allerletzte, das die Welt aktuell noch gebrauchen kann?

Noch mehr Leute die ignorieren, dass wir jetzt was tun müssen, um diesen Planeten und uns zu retten.

Auf dem Album ist das Schlaflied „It's Never The Wrong Time To Sleep“, das Stefan für seine Tochter geschrieben hat. Funktioniert's?

Ehrlich gesagt, ist es kein Schlaflied im eigentlichen Sinne, sondern ein Lied darüber, dass meine Tochter in den ersten Wochen einfach dauernd geschlafen hat. Das macht sie jetzt definitiv nicht mehr. Dafür mag sie inzwischen unsere Musik.

Deutschsprachige Popmusik hat wieder richtig großen Zuspruch. Wieso sind eure Texte auf Englisch?

Meine Lieblingsfrage! Für mich war die Sprache der Musik immer Englisch. Da bin ich so reingewachsen und das hat sich bis heute nicht geändert. Ich habe tatsächlich kein einziges deutschsprachiges Album zuhause. Richtig erklären kann ich das nicht. Ist einfach so passiert.

Eure Tour ist eine Abschiedstour. Was sind danach eure Ziele und Wünsche?

Uns geht es bei der Abschiedstour darum diese Band auf positive Art und Weise zu beenden. Alles, was wir in den letzten 12 Jahren gemeinsam erlebt haben nochmal zu zelebrieren. Wir werden mit Sicherheit weiter Musik machen und den Rahmen unseren jetzigen Lebenssituationen anpassen. Mehr spontan. Aber definitiv mit Musik. Vielleicht 'ne Reunion in 20 Jahren.

Interviews Simon Henke Foto Benedikt Schmitz

 Eulenglück | Gieseler 3 | Braunschweig | disko-kolchose.de | undercover.de



WEITERE EULEN-SHOWS

- 19. Oktober B-Tight
- 8. November Ilgen-Nur
- 23. November Odeville
- 16. Januar Mister Me

METAL MEETS INDIEROCK

Das Spiderweb-Festival steigt als Local-Heroes-Vorentscheid im B58 und gibt jungen Künstlern eine Bühne.

Der Traum vom ersten gemeinsamen Durchbruch der eigenen Band. Ein tosendes Publikum mit Plakaten des Bandnamens in der Luft. Ein Tonstudio, um die ersten selbstgeschriebenen Songs professionell aufzunehmen und am Ende die eigene EP-Produktion in den Händen halten. All diese Vorstellungen können für die auftretenden Bands beim Spiderweb-Festival, das im Rahmen des Local-Heroes Wettbewerbs stattfindet, am 15. Juni im Jugendzentrum B58 Wirklichkeit werden.

Der Contest richtet sich an junge Bands und Künstler aus der Region, die nicht nur das Publikum mit ihren musikalischen Leistungen unterhalten, sondern das Festival auch fürs eigene Netzwerken nutzen können.

Die vier Bands, allesamt aus Braunschweig stammend, die an diesem Abend gegeneinander antreten werden, sind: Torch, die sich erst 2018 zum gemeinsamen Musizieren gegründet haben und seitdem mit Hardcore auftreten. Big Boyz sind Rapper aus der Weststadt und treten seit 2012 mit Hip-Hop Songs auf, die sie selbst produzieren. Die Band Repelled hat sich 2017 zusammengefunden und spielt gemeinsam bunten Nu Metal und Crossover. Die vierte Band ist Dream Wire, die auch erst seit 2018 gemeinsam mit ihren Songs, die dem Indierock zuzuordnen sind, auftreten werden.

Auf der Bühne haben die Bands jeweils um die 20 Minuten Zeit, ihr Programm und die selbstgeschriebenen Songs vorzustellen.

Die jungen Talente der Braunschweiger Musikszene erhalten hierbei eine besondere Förderung und gelangen durch das Festival in den Mittelpunkt des regionalen Publikums. Die Wichtigkeit der Förderung von jungen Künstlern beschreibt Frank Tobian, der Leiter des Jugendzentrums B58, passend dazu. „Das Spiderweb-Festival folgt der langjährigen Philosophie des B58, durch Proberäume und Auftrittsmöglichkeiten, wodurch gerade junge Bands gefördert werden.“

Die Fachjury, die getrennt vom Publikum die Bands bewerten wird, setzt sich aus der regionalen und überregionalen Musikszene zusammen. Diese besteht aus verschiedenen Mitgliedern wie Frank Tobian, Simon Skott, Kopf, Gitarrist und Sänger der Band Forkupines, Benyamin Bahri unser SUBWAY-Chefredakteur, DJ und Bassist, sowie zwei Vertretern des Vereins Spreadmusic. Beide Bewertungen werden am Ende die Platzierung der Künstler bestimmen. Während sich die Jury für ihre Bewertung zurückziehen wird, kann das Publikum den Klängen der Braunschweiger Band Kurzmal lauschen, die als weiterer Programmpunkt auftreten wird.

Attraktive Preise machen diesen Abend für die auftretenden Künstler noch spannender. Der erstplatzierten Band winkt eine komplette Woche im Tonstudio Löwenhertz, die Qualifikation mitsamt Anfahrt im Bandbus zum Halbfinale der Local-Heroes im Musikzentrum Hannover, sowie einem Auftritt beim Südstadt Openair in Braunschweig. Außerdem wird es noch ein bandinternes Ranking des Jugendzentrums geben, bei dem alle Platzierungen jeweils tolle Gewinne erwarten können: Sei es ein Bandschooting und eine weitere Qualifikation für das Halbfinale der Local-Heroes in Hannover oder Gutscheine für ein gewähltes Musikfachgeschäft, die den einen oder anderen Traum der jungen Musiker in Erfüllung gehen lassen können.

„Das Festival ist nicht nur dazu da, dass sich die Menschen dort begegnen können, sondern neben einer guten Zeit auch die Möglichkeit finden, durch gemeinsame Projekte voneinander zu lernen und zu profitieren“, verrät Frank Tobian. Auch wenn es sich bei den Bands während ihrer Auftritte um Konkurrenten handelt, liegt der Fokus dennoch darauf, andere Musiker kennenzulernen und die Braunschweiger Musikszene gemeinsam und miteinander, statt gegeneinander, zu gestalten.

Viktoria Bethmann

Fotos: Eduardo Navarro, Repelled, Big Boyz, Torch

music

Foto: Jan Philip Weichering



Andorra FATONI

Genre Rap
Label Universal

»Stilistisch könnte dieses Album mehr roten Faden vertragen, denn von Autotune, düsteren Aggro-Tracks, blubbernden Kiffer-Songs bis hin zu kleinen Singer-Songwriter-Ständchen ist auf dem musikalischen Überraschungsei alles zu finden. Zusammengehalten wird dieser Mischmasch allerdings von Fatonis sympathischen Selbstironie, lässigen Texten, die einen immer wieder zum Schmunzeln bringen, und dem Gefühl, nicht der einzige Mensch auf der Welt zu sein, der irgendwie nix auf die Reihe kriegt. „Andorra“ zeigt, dass Fatonis es auch ohne Dexter oder Mine kann, auch wenn es klingt, als wäre er noch auf der Suche – aber sind wir das nicht alle? LF

Fazit herrlich ehrlich

Dépayisé SINKANE

»Der US-Amerikaner Ahmed Gallab alias Sinkane kennt das Gefühl, sich fremd im eigenen Land zu fühlen. Beeinflusst von unter anderem George Clinton, Bob Marley und ostafrikanischer Musik sind auf dem neuen Album seiner multikulturellen Band Songs entstanden, die nicht nur laut und ungeschliffen, sondern auch voll Energie und tanzbar sind. Inhaltlich werden eigene Erfahrungen verarbeitet, die nicht zu sehr ins Detail gehen – jeder soll die Songs auf seine Art interpretieren und auf sich beziehen können. Die bunte Stil-Mischung macht Lust auf mehr und gehört definitiv in die Sommer-Playlist. VB



Genre Soft House, African
Label City Slang

Fazit klangvoll

Trouble & Desire & B-Sides TIGER LOU

Genre Indiepop Label Startracks

»Tiger Lou und Braunschweig, da war doch was. Richtig! Riptide Recordings (hier hat das Riptide übrigens seinen Namen her) veröffentlichte 2004 das Debüt und 2005 auch das zweite Album des, beziehungsweise der Schweden, deren Siegeszug um die (Indie-) Welt also hier bei uns begann. Was soll ich sagen? Ich bin noch immer Fan: Melancholischer, aber auch treibender Indiepop, wie er halt nur aus Schweden kommen kann, mal an ganz alte Interpol erinnernd und mit jeder Pore Erinnerung schwitzend. Nicht nur für mich. Wer die ersten beiden Alben mag, wird mehr als glücklich. Welcome back, old friend(s)! CR

Fazit welcome back



riptide
musik · kunst · café

Musiktipps vom Riptide-Geschäftsführer Chris Rank.

WOLFSBURGER

SUMMER VIBES



Die 29. Internationale Sommerbühne präsentiert im Juni fulminante Künstler in der historischen Kulisse von Schloss Wolfsburg.

Stimmungsvoll, poetisch, mitreißend, gefühlvoll und immer wieder ein Publikumsmagnet – die Internationale Sommerbühne auf Schloss Wolfsburg hat sich als eine der beliebtesten Open-Air-Veranstaltungen in der Region etabliert. Seit Ende der 80er Jahre treten jedes Jahr an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden im Frühsommer internationale Künstler aus Musik, Schauspiel, Comedy und Akrobatik auf und ziehen mit ihrer Performance tausende Besucher an. Auch in diesem Jahr dürfen sich die Sommerbühnen-Fans wieder auf ein herausragendes Spitzenprogramm im historischen Schlosshof-Ambiente freuen. An den beiden Wochenenden zwischen dem 14. und 23. Juni bietet das Festival mit insgesamt neun Veranstaltungen ein fesselndes Programm mit Künstlerensembles aus elf Nationen: Von Stand-Up-Comedy und Klassik aus Großbritannien über Musik der New Generation aus Südafrika bis hin zum Spirit of

New York's Spanish Harlem mit Musikern und Tänzern aus Mittel- und Südamerika wird es einen spektakulären Kulturmix geben. Unterstützt vom Freundeskreis der Internationalen Sommerbühne wird das bunte Musikfest vom Kulturwerk der Stadt Wolfsburg ausgerichtet.

Sting, Hip Hop und das Flair Südafrikas

Der Vorhang zur 29. Internationalen Sommerbühne hebt sich am Freitag, 14. Juni mit dem Spirit of New York's Spanish Harlem. Das mit sämtlichen Grooves gewaschene Sextett, dazu drei Sänger und zwölf preisgekrönte Tänzer aus den Niederlanden, laden die Besucher mit ihrer „Song & Dance“-Show aus Latin-Music, Tanzeinlagen und farbenfrohen Kostümen zu einer Zeitreise in die Latino-Sub-Kultur des

berühmten New Yorker Stadtteils „Spanish Harlem“ ein. Einmal über den großen Teich hinweg, kredenzt dann, einen Tag später, die New Generation der südafrikanischen Musikszene die heißen Rhythmen und die Lebensfreude Afrikas. Auf zahlreichen Konzertbühnen der Welt unterwegs, verzaubern die mit dem Fleur

du Cap Award ausgezeichnete südafrikanische Ausnahmekünstlerin Nomfusi und der Sänger und Percussionist Mathias Muzazaz aus Zimbabwe mit seiner Band Mokoomba gemeinsam das Schloss-Publikum.

Einen musikalischen Leckerbissen mit legendären Sting-Songs serviert die holländische A-Capella-Gruppe The Junction bei einer Sonntagsmatinee am 16. Juni. Fröhlich singt

sich die fünfköpfige Band durch das zeitlose Liedgut des britischen Kultsängers und seiner ehemaligen New-Wave-Band The Police. Mit Songs wie „Every Breath We Take“ wird das Quintett mit Sicherheit auch dem Wolfsburger Publikum den Atem rauben. Die kleinsten Sommerbühnen-Fans dürfen sich ebenfalls auf diesen Tag freuen, wenn es „Hänsel und Gretel“ in einer Musical-Version zu erleben gibt.

Die Kleine Oper Bad Homburg hat das be-

Rainer Hersch, Italo-Pop und barocke Schlossklänge

Das zweite Sommerbühnen-Wochenende beginnt am Freitag, 21. Juni mit I Dolci Signori. Die sechsköpfige Pop-Band um die beiden süditalienischen Sänger Rocky Verardo und Gianni Carrera wird mit Italo-Pop-Klassikern, Eigenkompositionen sowie überraschenden Arrangements von Italo-Evergreens und aktuellen Hits das Lebensgefühl Italiens aufleben und dabei eine feine Note an „Musica, Passione und Emozione“ einfließen lassen. Die sechs Signori gelten als eine der erfolgreichsten Italo-Shows Deutschlands, die es versteht, das Publikum zwischen Nordsee und Mittelmeer zu begeistern.

Mit Musik, Stand-Up-Comedy und seinen unübertrefflichen Arrangements von Tschaikowski bis zur Filmmusik von „Titanic“ begeistert der britische Meisterdirigent und Komödiant Rainer Hersch, der noch im April beim Braunschweiger Erfolgsevent Pop meets Classic in der Region zu sehen war, am 22. Juni das Sommerbühnen-Publikum. Das Repertoire des studierten Volkswirts, der bereits in zahlreichen BBC-TV-Serien zu sehen war und verschiedene Radioformate produziert hat, reicht von Solo-Auftritten bis hin zu Konzerten mit großen Sinfonieorchestern. Auf der Sommerbühne wird er gemeinsam mit seinem berühmten 9-Mann-Orchestra für einen unvergesslichen Abend mit großartiger Musik und ausgedehnten Lachsalven sorgen.

Die Gestaltung des großen Sommerbühnen-finales obliegt traditionell der Städtischen Musikschule. Der Tag startet mit einem fröhlichen Familienfest mit einem Konzert, bei dem rund 520 Kindergartenkinder auftreten werden und endet mit einem stimmungsvollen Lehrerkonzert der Musikschule als Sonntagssoiree. In diesem Jahr stehen hierfür das Wolfsburger Barockensemble Ciaconna mit Katrin Heidenreich an der Block- und Traversflöte, Charlotte Kiefer am Barockcello und Negin Habibi an der Barockgitarre auf der Bühne. In ihrem Konzert „Europas Klangpracht des Barock“ nehmen die drei Musikerinnen das Publikum mit auf eine musikalische Reise von Deutschland über Italien, Frankreich und England bis nach Spanien. Eine Reise, die dazu einlädt, in die Klangwelt der europäischen Höfe des 17. und 18. Jahrhunderts einzutauchen.

Kerstin Lautenbach-Hsu



TERMINE

14. bis 23. Juni

Schloss Wolfsburg (WOB)

wolfsburg.de/sommerbuehne

kannte Märchen von Engelbert Humperdinck und Adelheid Wette in eine kindgerechte Inszenierung mit Klavier und Live-Gesang umgearbeitet, sodass junge Zuhörer ab 5 Jahren eine Aufführung klassischer Musik im Outfit eines Musicals, gemischt mit Rock- und Pop-Elementen, erwartet.

TERMIN

14. Juni, Schloss (WOB) | Internationale Sommerbühne
wolfsburg.de/sommerbuehne



SÜDAFRIKA ZU GAST BEI FREUNDEN

Die südafrikanische Sängerin **Nomfusi** spielt bei der Internationalen Sommerbühne in Wolfsburg. Wir haben mit ihr telefoniert.

Nomfusi paart Afro-Soul mit Motown inspirierten Funk-Klängen und weiß ihre Musik in einer energiegeladenen Show auf die Bühne zu bringen. Versprochen, hier bleiben die Beine des Publikums nicht still. Mit ihrer Band bereichert sie das Aufgebot bei der diesjährigen Internationalen Sommerbühne in Wolfsburg. Wir haben vorab mit ihr über eine ihrer Filmrollen und den wichtigen Austausch zwischen den Kulturen gesprochen.

Du spielst in Wolfsburg mit Künstlern aus aller Welt. Was schätzt du am kulturellen Austausch?
 Ich bin regelmäßig Teil solcher Veranstaltungen und freue mich immer wieder darüber wie ein solches Zusammentreffen kulturelle Stigmata aufbricht. Es hilft dabei an der eigenen Menschlichkeit zu wachsen. Man lernt Neues und auch die Zuschauer müssen sich auf Neues einlassen. Das ist etwas, dass ich sehr mag. Überall gibt es Konflikte, nicht nur zwischen Ländern, sondern

auch in ihnen. Südafrika ist hierfür ein gutes Beispiel. Bevölkerungsgruppen rechtfertigen ihre Auseinandersetzungen mit der Geschichte und der einstigen Trennung zwischen Schwarz und Weiß. Um unser Land nach vorne zu bringen müssen wir uns endgültig vereinen und gemeinsam in die Zukunft schreiten. Dazu ist es wichtig, andere Kulturen zu verstehen, sie zu akzeptieren.

Wie betrachtest du Deutschland und Wolfsburg aus südafrikanischer Sicht?

Aus meiner Sicht sind Deutsche allgemein sehr freundliche Menschen, die afrikanische Musik und Kultur sehr interessant finden und schätzen. Auch meine Managerin ist Deutsche, durch sie weiß ich viel über das Land.

Im 2013 erschienenen Kinofilm „Mandela – Der lange Weg zur Freiheit“ spielst du die Rolle der Sängerin Miriam Makeba, die einst gegen die Apartheid ankämpfte. Wie war das für dich?

Nelson Mandela ist nicht nur eine Ikone in Südafrika, sondern auf der ganzen Welt. Die Rolle der Miriam Makeba zu spielen war wirklich eine Ehre. Wie diese Frau Musik nutzte, um gegen das Regime zu kämpfen, ist eine überwältigende Geschichte. Der Film bekam außerdem durchaus internationale Aufmerksamkeit, was meine eigene Karriere auch nach vorne gebracht hat. Das war ein kleiner Bonus. Ich bin sehr dankbar, dass mir diese Möglichkeit gegeben wurde.

Thematisierst du in deiner Musik sozialgesellschaftliche Probleme?

Natürlich. Ich bin kein Teil der Politik und will das auch nicht sein. Dennoch komme ich aus einer Gegend, in der man den Auswirkungen von gesellschaftlichen Problemen täglich ausgesetzt ist. Ich kann nicht davor weglaufen, dass ich in einer kleinen Hütte aufgewachsen bin und selbstverständlich prägt so etwas die eigene Musik. Ich verbreite auch nicht nur meine eigenen Erfahrungen, sondern auch die der ganzen Community.

Was steht bei dir in den nächsten Monaten an?

In erster Linie ist es für mich gerade sehr aufregend, Mutter zweier kleiner Babys, einem Jungen und einem Mädchen, zu sein. Auch auf musikalischer Ebene hat sich bei mir viel getan und ich habe viel über das Musikgeschäft gelernt: Ich hatte einen Plattenvertrag und bin inzwischen wieder weg von dem Label. Es hat mich eingeschränkt. Jetzt kann ich in meiner eigenen Arbeitsweise die Musik machen, die ich möchte. Das ist eine Herausforderung, aber dennoch eine schöne Erfahrung. Ich schreibe wieder Lieder über die Themen, die mir am Herzen liegen, das ist großartig. Mir ist bei meiner Musik wichtig, dass Bass und Schlagzeug einen sehr tanzbaren Groove spielen und ich bin mir sicher, dass uns das bei meiner kommenden Single gelungen ist. Wenn wir im Juni in Wolfsburg sind heißt es: Tanz! Tanz! so doll ihr könnt! (lacht) *Simon Henke*

Foto: KognotsoTeane

Braunschweig Löwenstadt

13. BRAUNSCHWEIGER
KULTUR NACHT

braunschweig.de/
 kulturnacht

Samstag 22. Juni ab 18 Uhr.
Die Nacht mit dem Pin!
 300 Veranstaltungen
 an 100 Orten.

Stadt Braunschweig Kulturstiftung
 SBK Stiftung Braunschweiger Kulturstiftung
 BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

BEST OF
ANIME

NUR AM DIENSTAG, 25.6. UM 20 UHR

Detektiv Conans neuer Fall in der deutschen Synchronfassung!

2 € sparen!
 Noch keine Karte? Jetzt anmelden!

CineStar Wolfenbüttel
 Bahnhofstr. 9b | 38300 Wolfenbüttel

CineStar
 So macht Kino Spaß.

cinestar.de

Ab geht der Peter
JEDER COCKTAIL NUR 5,50€

Besuche uns am Donnerstag in Deinem Peter Pane im BraWoPark und erhalte von 19:00 Uhr - Open End Deinen Lieblingscocktail oder Longdrink für nur 5,50€

CHEERS!

Peter Pane
 BURGERGRILL · BAR

Jeden **DONNERSTAG** ab 19:00 Uhr

im **BraWoPark**

Brawo-Allee 1
 38102 Braunschweig

Telefon: 0531 - 70 72 72 60

www.peterpane.de



Wioletta & Michael
Strohmann

„LIFE IS A KIOSK“

Der Braunschweiger Kiosk gen Osten versorgt seine Kunden nicht nur mit Süßigkeiten und Getränken, sondern auch mit einem neuen kulturellen Konzept.

Eigentlich wollte ich zu Beginn dieses Jahres im Kiosk in meiner Nachbarschaft nur schnell ein paar der schwarz-weißen Lakritzlutscher besorgen, mit denen ich meinen Gitarrenlehrer wöchentlich fürs Klampfestimmen besteche. Doch irgendwas war an diesem kühlen Januarabend anders in dem kleinen Geschäft: Die Eistruhe war verschwunden und die Regale schienen deutlich leerer zu sein als gewöhnlich. Hinter dem Verkaufstresen entdeckte ich zwei mir bis dato unbekannte Gesichter. Sofort durchfuhr mich der schauerhafte Gedanke, der Kiosk meines Vertrauens, den ich schon von klein auf kannte, könnte seine Pforten für immer schließen. Dann die Entwarnung! Die beiden hinter der Verkaufstheke stellen sich als die neuen Betreiber

des Eck-Kiosks an der Menzelstraße vor: Wioletta und Michael Strohmann. Wir kommen schnell ins Gespräch und die beiden erzählen, was sie mit den Räumlichkeiten vorhaben. Ihr Konzept umfasst dabei weitaus mehr, als die Versorgung mit den üblichen Kioskwaren wie Zeitschriften, Zigaretten Süßigkeiten und Getränken. Der Kiosk soll vielmehr zu einem Kulturraum ausgebaut werden, in dem Diskussionsabende, Workshops, Vorträge, Lesungen und Ausstellungen stattfinden. Auch ein Forum für journalistische Reportagen und Dokumentationen ist vorgesehen. Besonders letzteres ist nicht verwunderlich, denn Michael ist selbst Journalist. „Das klingt nach einem spannenden Projekt“, denke ich mir, als ich den Laden in dieser dunklen Januarnacht

verlasse. Mittlerweile sind einige Monate seit unserem Kennenlernen vergangen und im Kiosk gen Osten, wie das ehemalige Menzeleck jetzt heißt, ist so einiges passiert. Trotz laufendem Betrieb haben Michael und Wioletta den Kiosk und die Wohnung, die man über eine kleine Treppe vom Verkaufsraum aus erreicht, in mühevoller Kleinarbeit renoviert. Der Verkaufsraum erstrahlt nun in einem hellen und frischen weiß, der Verkaufstresen und die Regale mit Zeitschriften und typischen Kioskartikeln haben die Plätze getauscht. Weinkisten aus hellem Kiefernholz zieren die Wände und beherbergen nun Tabakwaren, Süßigkeiten, Wein- und Sektflaschen. Alles Marke Eigenbau – das kreative Werk von Wioletta. Der Kiosk wirkt jetzt groß, hell und sehr einladend, ebenso wie die Zimmer, die die beiden Einzelhandelsneulinge für ihren Konzept-Kiosk nutzen wollen. Die Räumlichkeiten bieten für knapp 20 Personen Platz – eigentlich nicht viel für den neuen Kulturraum im Östlichen Ringgebiet, aber gerade das macht vielleicht den Charme dieser Idee aus. In kleiner Runde komme man anders ins Gespräch als bei Großveranstaltungen, bei denen sich die Leute zurücklehnen und berieseln lassen. Wir sitzen in einem der beiden Veranstaltungsräume an einem schwarzen Tisch auf dem ein kunstvolles Pflanzenarrangement steht, trinken heißen Kaffee mit Milch und ich frage Michael, ob so ein Kiosk in Zeiten von langen Ladenöffnungszeiten und gutbestückten Tankstellen überhaupt noch eine reelle Chance habe? „Einfach ist es nicht“, gibt er zu bedenken, „man kann nicht mit Tankstellen, die rund um die Uhr geöffnet haben

und mit großen Supermarktketten konkurrieren. Da muss man sich schon ein überzeugendes Konzept überlegen.“ Und das haben die gelernte medizinische Ehepaar weiß, was vielen Menschen in unserer heutigen Gesellschaft fehlt: „Es gibt zu viel Nebeneinander und zu wenig miteinander.“ Und genau da, wo es im nüchternen Warengeschäft hapert, wollen sie mit ihrem Credo „Verbindendes und Versorgung“ ansetzen. Anstelle eines unpersönlichen und hastigen Waren-Geld-Austausches nehmen sich Michael und Wioletta für ihre Kunden, ihre Freunde und ihre Nachbarn Zeit und führen mit ihnen Gespräche über die großen und kleinen Dinge des Lebens – der Kiosk als sozialer Treffpunkt an dem sich Punker und Professor auf Augenhöhe begegnen.

„ES GIBT ZU VIEL NEBENEINANDER UND ZU WENIG MITEINANDER“

Auf meine Frage, wie man denn als Journalist auf so eine außergewöhnliche Idee kommt, plötzlich einen Kiosk zu betreiben, erzählt Michael, dass er und seine Frau schon lange die Idee für einen „Kiosk als Kulturraum“ im Hinterkopf gehabt hätten. Aber bisher mangelte es an dem richtigen Standort. Durch einen Freund haben die beiden von dem Ladenobjekt an der Gliesmaroder Straße erfahren. Die Lage an der Nahtstelle von Östlichem Ringgebiet und Nordstadt gefiel ihnen auf Anhieb, genauso wie die buntgemischte Nachbarschaft: „Die ganze Welt ist bei uns zu Gast im Kiosk“, sagt Michael mit funkensprühender Begeisterung. „Vom östlichen Europa, über England, China, die Türkei und Indien ist hier alles vertreten.“

Michael und Wioletta Strohmann wollen mit ihrem Konzept-Kiosk aber weitaus mehr erreichen, als die bloße Versorgung mit Waren des alltäglichen Lebens. Sie wollen Impulsgeber sein, sowohl im Wohnquartier als auch auf Stadtebene. Wie ernst ihnen die Beschäftigung mit dem Kulturthema ist, haben sie mit ihrer ersten Kiosk-Konferenz unter Beweis gestellt, bei der sie Kulturschaffende, Banker und Manager zusammengebracht haben. „Wir achten besonders darauf, dieses Kulturangebot in alle sozialen Richtungen zu öffnen und diese in einen Kontakt miteinander zu bringen. Es geht also nicht um Exklusivität, sondern um kulturelle Inklusivität. Das gilt auch für die räumlichen Bezugsebenen“, heißt es auf ihrer Facebookseite, auf der Michael unter dem Thema „Life is a Kiosk“ regelmäßig Persönlichkeiten aus ihrem Kiosk-Alltag vorstellt.

Als nächstes Projekt steht „The Dylan Exhibit im Kiosk“ an. Anlass ist ein Konzert, das der Altmeister der amerikanischen Folk-Rock-Country-Szene im Juli in der Volkswagen Halle gibt. Es wird aber bei der geplanten Ausstellung keine heilige Reliquiensammlung zu sehen geben, vielmehr haben Wioletta und Michael ihre Kunden dazu aufgerufen, Erinnerungsstücke für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen, die sie persönlich mit Bob Dylan verbinden. Das kann eine alte Eintrittskarte, eine Schallplatte mit einem Dylan-Song, bei dem man den ersten Kuss bekommen hat oder ein selbstgemaltes Bild sein. Es geht nicht um den Wert, sondern um die Geschichte hinter dem Exponat. Ich selbst muss nicht lange darüber nachdenken, was meine persönliche Verbindung zu Bob Dylan ist und somit mein Beitrag wäre: Ich würde meinen Gitarrenlehrer kurzfristig für die Ausstellung ausleihen, denn niemand spielt so grandios „Blowin' In The Wind“ auf seiner Gitarre wie er. Und als Belohnung für das brillante Dylan-Tribute-Kiosk-Konzert würde er dann auch ein paar der würzigen Lakritzlutscher extra bekommen, denn die gibt es nämlich auch weiterhin im Kiosk gen Osten.

Fotos: Wiktorja Matymia, ulzama - Fotolia.com, Kerstin Lautenbach-Hsu

Kerstin Lautenbach-Hsu

89.0 RTL PRÄSENTIERT EUCH DAS OPEN-AIR DES JAHRES!
20.000 HERZEN, 100 DJ'S & BANDS, 5 STAGES & 1 LIEBE

89.0 RTL
Die besten Hits von heute!

FESTIVAL
TICKET
49 €

LOVE MUSIC
FESTIVAL

CAPITAL BRA - GZUZ - SUMMER CEM
SAMRA - GESTÖRT ABER GEIL
ANGERFIST - LEA - FINCH ASOZIAL - JUJU (SXTN)
NURA (SXTN) - BRENNAN HEART - SEFA - DR. PEACOCK
FURYAN - HOUSEKASPER - GEBRÜDER BRETT - ZAHNI - BMG - KOMACASPER VS. NOGGE
ÜBER 90 ACTS UND BANDS AUF 3 STAGES

21.-23.06.2019
ELBAUENPARK MAGDEBURG

SWM WOBALI Stadtparkcenter Magdeburg Coca-Cola

Wolfenbütteler
Eismanufaktur



Christine & Jörg Borkowski
Am Alten Schlachthof 2
38304 Wolfenbüttel | (053 31) 94 65 10

info@eisdiel-wolfenbuettel.de
www.eisdiel-wolfenbuettel.de

Eine Stadt wird zur Bühne

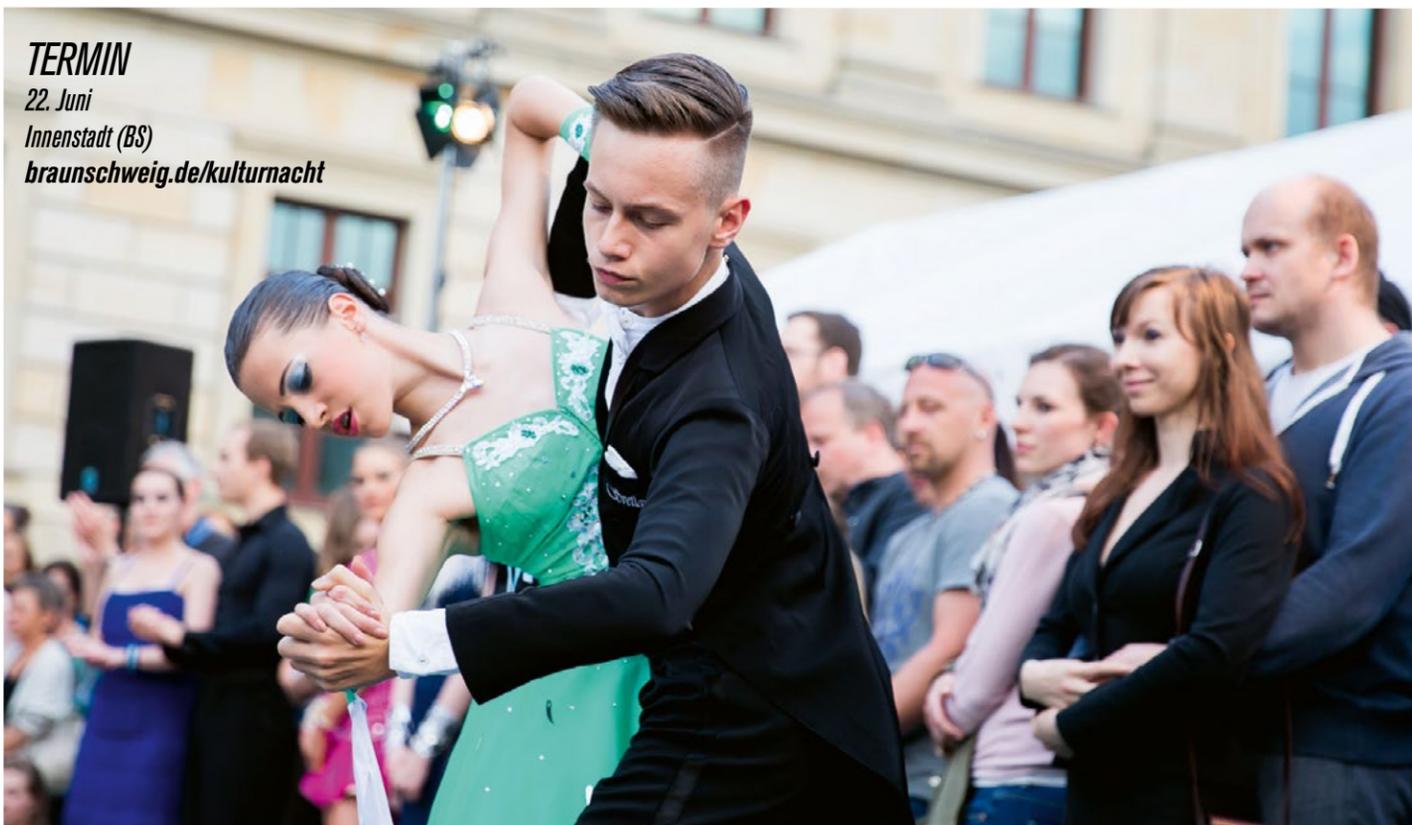
Bei der 13. Braunschweiger Kulturnacht sorgen 2500 Künstler in mehr als 100 Locations für ein funkensprühendes Kulturprogramm.

TERMIN

22. Juni

Innenstadt (BS)

braunschweig.de/kulturnacht



Die Braunschweiger Kulturnacht gilt als eine der größten Kulturveranstaltungen der Region, die alle zwei Jahre die gesamte Innenstadt sowie angrenzende Stadtteile für einen Abend in eine gigantische Bühnenlandschaft verwandelt. Am 22. Juni ist es wieder soweit: Aus hunderten von Künstlerbewerbungen und über 100 Veranstaltungsorten hat das Kulturinstitut ein exorbitantes Kulturprogramm zusammengestellt. Mehr als 2500 Künstler werden auf mehreren Open-Air-Bühnen und in zahlreichen Restaurants, Geschäften, Kirchen und Museen ein abwechslungsreiches Programm präsentieren und somit für einen kleinen Einblick in die regionale Kunst- und Kulturszene sorgen. Eröffnet wird die 13. Braunschweiger Kulturnacht um Punkt 18 Uhr von Oberbürgermeister Ulrich Markurth auf dem Schlossplatz.

Auch wenn ein einziger Abend nicht annähernd ausreicht, um die vielen kreativen Köpfe und teilweise mehr als außergewöhnlichen Locations in unserer Löwenstadt kennenzuler-

nen, so schafft dieser Einblick mit Sicherheit eins: Er macht Lust, auch im Anschluss an die Kulturnacht neue kulturelle Diamanten unserer Stadt zu entdecken.

Festivalfeeling auf acht Open-Air-Bühnen

Für ein sommerliches Festivalfeeling sorgen verschiedene Open-Air-Stages mit Live-Musik: Altbekannte Bühnen findet man auf dem Herzogin-Anna-Amalia-Platz, dem Platz der Deutschen Einheit, dem Kohlmarkt, dem Schlossplatz und im Garten des Hauses der Stiftungen am Löwenwall. Erstmals wird es auch im Museumspark, wo im Rahmen der Kulturnacht das Live for free-Festival stattfindet, zwei Bühnen geben. Hier spielen ab 14 Uhr regionale Band aus den Bereichen Rock und Pop. Mit dabei sind Deerwood, Tom Schreibers Blume, Generation Z, UrSolar, Rough Silk, Mother Cat Black, Mr. Nice Guy, Cryptex, Bandgeschwister, Anti-

held und Schepper. Aufgrund des Erfolgs bei der letzten Kulturnacht, wird es außerdem in Kooperation mit der Werbegemeinschaft Magniviertel auch diesmal eine Bühne am Magnitor geben. Hier steht Rockmusik von Renaissance und Mittelalter bis zur Moderne auf dem Plan.

American Food Festival

Auch kulinarisch hat die Braunschweiger Kulturnacht wieder ein Highlight zu bieten: Auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz findet zeitgleich das American Food Festival Braunschweig statt. Seit einigen Jahren holt das Street Food Braunschweig Team an einem Juni-Wochenende die ungewöhnlichsten Klassiker und Food-Trends aus aller Welt nach Braunschweig. Während die lukullische Reise im vergangenen Jahr nach Asien ging, liegt der Fokus in diesem Jahr auf Amerika. Das dreitägige Streetfood Festival beginnt bereits am Freitag um 15 Uhr und endet am Sonntag um 20 Uhr.

Fotos Daniela Nielsen

Jubiläumsfeier der AWO

Im Rahmen der Kulturnacht feiert die AWO ihr 100-jähriges Jubiläum: In der großen Zeltstadt auf dem Schlossplatz werden zwischen 10 und 23 Uhr Spiel, Spaß, Unterhaltung sowie kulinarische Köstlichkeiten für die ganze Familie geboten.

Geheimnisvoller Truck

Dass Hidden in Braunschweig das volle Unterhaltungsprogramm in Sachen Escape-Room-Spiele zu bieten hat, dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Wer den Einfallsreichtum der vier erfolgreichen Jungunternehmer noch nicht kennt, sollte sich unbedingt von 16 bis 24 Uhr auf dem Domplatz durch die mobilen Rätselkisten spielen und den Escape Game Truck The HoneyPot mit Schwerpunkt Informationssicherheit besichtigen.

Illustratoren-Ausstellung

Nicht nur Musiker, sondern auch die etwas leiseren Künste finden in der Kulturnacht Gehör. In ihrer ersten Gemeinschaftsausstellung zeigen elf Künstler des Braunschweiger Illustratoren-Stammtisches ihre vielfältigen Arbeiten in der Lissabon Bar. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle. Wer es nicht schafft oder sich die ausgestellten Werke noch einmal ganz in Ruhe anschauen möchte: Die ausgestellten Exponate werden im Anschluss an die Kulturnacht noch bis zum 21. Juli zu sehen sein.



Schlosstanz

Der Tanzsport spielt in Braunschweig eine überaus zentrale Rolle, daher gibt es eine Wiederholung der beliebten Tanzaktion der vergangenen Kulturnächte vorm Schloss. Turniertänzer unserer Stadt präsentieren hier nicht nur ihr überragendes Können, sondern laden gleichzeitig die Besucher ein, auf dem Platz am Ritterbrunnen ebenfalls das Tanzbein zu schwingen.

Club-Hopping

Getreu dem Motto „Nutze den Tag, aber genieße die Nacht“ geht es nach der eigentlichen Kulturnacht mit dem Feiern weiter. Durch das Vorzeigen des Kulturnacht-Pins erhalten Nachtschwärmer im Schwanensee, The Lindbergh Palace, Brain Klub und Eulenglück fünfzig Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis.

Oldtimer-Cruise

Erstmals wird es bei der Kulturnacht möglich sein, mit dem Büssing-Bus zwischen den teilnehmenden Orten zu wechseln. Der Oldtimer-Bus hält an folgenden Haltepunkten: Friedrich-Wilhelm-Platz, Haltestelle Schloss und halle267. Die Nutzung des Busses ist kostenlos, aber nur mit Kulturnacht-Pin möglich.

Buntes Braunschweig

Neben diesen Highlights aus der Braunschweiger Kultur- und Musikszene werden zusätzlich zahlreiche weitere Partner eingebunden, um die kulturelle Vielfalt der Region noch deutlicher zu machen. So treten im Kleinen Haus des Staatstheaters Künstler aus den neun Partnerstädten Braunschweigs – Bath, Kasan, Omaha, Zhuhai, Nimes, Sousse, Kiryat Tivon, Bandung und Magdeburg – auf und präsentieren jeweils Typisches aus ihrem Land und ihrer Kultur.

Kulturnacht-Pin

Dem Kulturnacht-Pin kommt natürlich wieder eine zentrale Rolle zu: Nicht nur, dass er ein schönes Erkennungszeichen und ein begehrtes Sammlerstück für Kulturnacht-Fans ist, er ermöglicht auch gleichzeitig den teilnehmenden Künstlern eine kleine Aufwandsersatzung. Mit dem Pin haben also Besucher nicht nur bei allen Veranstaltungen und an sämtlichen Veranstaltungsorten freien Eintritt, sondern jeder kann mit dem Erwerb gleichzeitig aktiver Förderer der Kulturnacht werden. Den Pin gibt es für fünf Euro an den Konzertkassen und den Veranstaltungsorten oder als digitale Version übers Internet.

Persönliches Programm zusammenstellen

Wer sich sein persönliches Kulturnacht-Programm zusammenstellen will, findet die vollständige Auflistung der Veranstaltungen auf der Homepage der Stadt Braunschweig. Über die Internetseite können sich Besucher übrigens auch erstmals bequem zum jeweiligen Veranstaltungsort navigieren lassen.

Kerstin Lautenbach-Hsu



HAUS, MAUS, APPLAUS!

Freunde des gesprochenen Wortes zelebrieren bei Poetry Slams das Dichten und Reimen. Beim Johann-Wolfgang-Klöße-Award war SUBWAY-Redakteur Pierre-Eugen Ramelow.



Zum wiederholten Male versammelte sich am letzten Aprilwochenende die Elite der deutschen Slammer-Szene zum Buchstabierwettbewerb in der Mensa der Hochschule für schwindende Dünste, um den diesjährigen Gewinner des Johann-Wolfgang-Klöße-Awards zu küren. Auch dieses Mal boten die aus allen Teilen Deutschlands angereisten Teilnehmer abwechslungsreiche Beiträge voller Wortwitz und lyrischem Tiefgang.

Hervorzuheben wäre da zum Beispiel die nachdenklich stimmende Darbietung des 31-jährigen Akademikers Artur Knödel, der einen sehr persönlichen Text vortrug. „Ich ziehe mir die Hose aus begrüße meinen Kumpel Klaus, nimm’ den Lokus ins Visier, eh’ ich los urinier...“, so die ersten Zeilen seines na-

hegehenden Beitrags über ein zu Recht immer noch tabuisiertes Thema. Das Publikum von den Sitzen riss der spektakuläre Auftritt von Titelverteidiger und Lokalmatador Ernie Stelzenböckel. Erst konjugierte er das Verb „karamellisieren“ fehlerfrei, dann sagte er das Alphabet rückwärts auf. Das Publikum quittierte die Ausnahmeleistung des spitzzüngigen Lyrikers mit stehenden Erektionen. Am Ende entschied allerdings nicht der favorisierte Stelzenböckel, sondern ein Newcomer den Wettstreit um den mit einem rostfreien Teeservice der Marke Schön&Gut dotierten Johann-Wolfgang-Klöße-Award für sich: Hausmeister Norbert Krüngel, der den entwaffnend ehrlichen Text „Brandschutzverordnung der Hochschulmensa“ vortrug. Der authentische und uneitle Auftritt des 57-Jährigen rührte zu Tränen und wurde vom Ringrichter folgerichtig mit der Bestplatzierung belohnt.

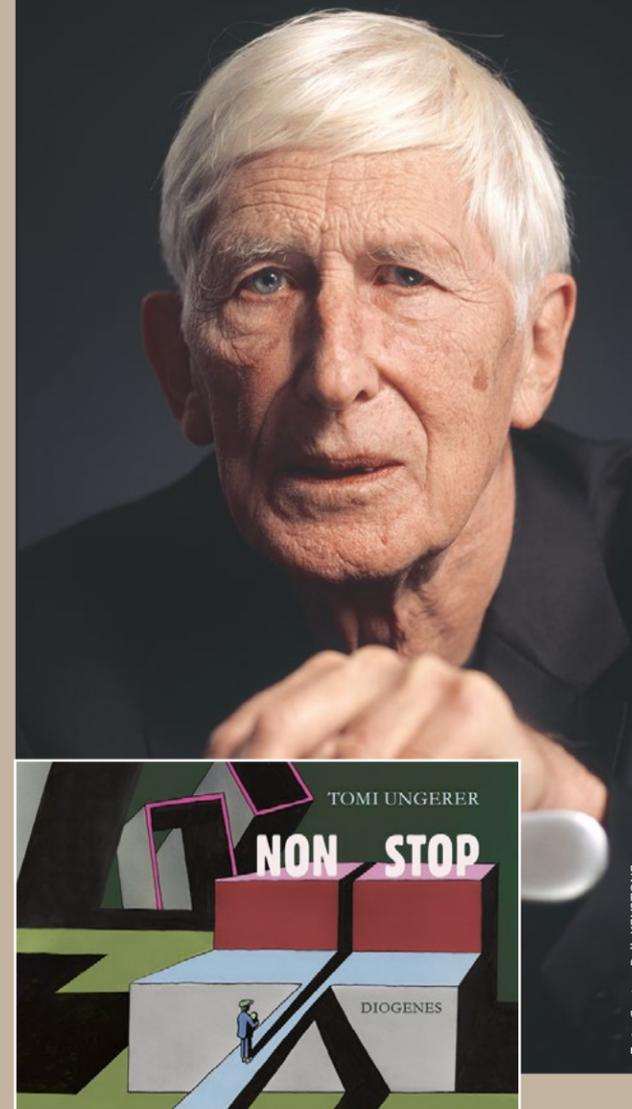
Wer am nächsten Slam (Anglizismus des deutschen Wortes schlemmen) in der Mensa teilnehmen will, kann noch bis Ende des Monats seinen Beitrag beim Gremium für Wörter und Zahlen einreichen. Teilnahmebedingungen sind ein Longboardführerschein der Klasse A (ohne Stützräder) und ein beglaubigter Nachweis über den Kinobesuch aller Avengers-Filme.

Text Pierre-Eugen Ramelow



Text & Grafik: Sven Gebauer

BOOKS



Non Stop TOMI UNGERER

Genre Cartoon
Verlag Diogenes

»Er war der Meister schwarzhumoriger Kinderbücher, hat ein bewegtes Leben als Fremdenlegionär, Matrose, Maler und nicht zuletzt natürlich als Illustrator, Grafiker und Schriftsteller in ganz Europa und den USA geführt. Berühmt wurde unter anderem Ungerers „Die drei Räuber“. Im Februar 2019 verstarb der ewig wandernde und suchende Künstler im Alter von 87 Jahren. Posthum erscheint nun sein letztes Werk, das von einer wüsten und leeren Erde erzählt, auf der nur noch Vasco und der kleine Grüne Poco leben, Schutz und Sicherheit vor immer neuen Gefahren suchend, bis zum unerwartet süßen Ende.

Fazit bewegt

Foto: Gaetan-Bally/KEYSTONE

Question Thinking MARILEE ADAMS

»Fragen statt urteilen. Zuhören statt vorurteilen. Lernen statt kritisieren. Wie sehr die richtigen Fragen das eigene Leben verändern können und welche Methode dahintersteckt, zeigt Marilee Adams an einer beispielhaften Darstellung – den Praxisteil zum eigenen Anwenden gibt es gleich mitgeliefert. „Die Kunst, die richtigen Fragen zu stellen“, so der deutsche Titel, bietet neuen Input und regt dazu an, die eigenen Denkweisen zu verändern. Dabei lässt sich das Prinzip des Question Thinking ganz einfach im eigenen Leben einbinden. Ein lesenswertes Buch, um alte Denkmuster aufzubrechen, die eigene Produktivität zu steigern und mehr über sich selbst zu lernen.

DIE KUNST, DIE RICHTIGEN FRAGEN ZU STELLEN



Genre Ratgeber
Verlag dtv

Fazit Inspirationsquelle

Der Löwe brüllt TOMMY JAUD

Genre Roman Verlag Fischer Scherz

»Es gibt Menschen, die sind in jeder Lebenslage entspannt und ruhen in sich selbst. Und dann gibt es Menschen wie den Protagonisten Nico Schöns, die einfach nicht entspannt sind und auch nicht richtig wissen wie das geht. Vom Chef verschrieben gibt es dann für Nico den Zwangsurlaub auf die Kanaren, den er mitsamt seiner verwitweten und hyperaktiven Mutter antritt. Dass dieser Urlaub alles andere als entspannend wird, muss an dieser Stelle wohl kaum noch erwähnt werden. Dem Leser wird eine leichte und witzige Lektüre an die Hand gegeben, die in der einen oder anderen Situation gut ans eigene Leben erinnern kann.



Fazit zwangsentspannt

TUNIGHT

SAMSTAG
29. JUNI 2019
WISSEN BEWEGT
ZUKUNFT
18-1 UHR

Technische
Universität
Braunschweig

www.tunight.de

HandyKalkulator.de
präsentiert

METAL FRENZY
Mehr Infos unter: www.metal-frenzy.de

AM ERLEBNISBAD GARDELEGEN (SACHSEN-ANHALT)
20. JUNI - 22. JUNI 2019
3-TAGE OPEN-AIR-FESTIVAL

ELUVEITIE DIE APOKALYPTISCHEN REITER Equilibrium
Aeonon MORTALITY ASPHIX
BONIFIRE EKTOMORS TOXIFLEX

Exumer + Nachtblut + Parasite Inc
Graillknights + Necrotted + Winterstorm
Fateful Finality + Asenblut + Postmortem + Risk It
Iron Bastards + Critical Mess + Northland + New Hate Rising + Saxiorior
Abort Once Around + Outcomrander + Wither + Sic Nature + Age of Arcadia

Uwe Schlämann GmbH, Wittinger, Volksbank, Gadi, Allianz, VitaAmare, FICKEN

20 Jahre
Milestones
Last Concert - Abschiedstournee

David Orlowski Trio

mit Jens-Uwe Popp, David Orlowski, Florian Dohrmann

Sonntag, 30. Juni, 19:00 Uhr
Open air im Innenhof des
PRINZENPALAIS

Reichsstraße 1, Wolfenbüttel
Tickets: 24/18/15 bei Reservix, www.tonart-wf.de, Tel. 05331 929 808
Musikalien Bartels, Bücher Behr und weitere Vorverkaufsstellen

reservix

HETTLING'S
LeseZirkel
www.lesezirkel.com

CLEVER SPAREN
Zeitschriften
mieten
statt
kaufen.

Privat
oder
Gewerblich

**SIE SPAREN MINDESTENS
40% GEGENÜBER DEM KAUFPREIS**

**LIEFERUNG WÖCHENTLICH
FREI HAUS AN PRIVAT- ODER
GESCHÄFTSADRESSE**

weitere Informationen unter
www.lesezirkel.com
Tel. (0531) 380 12 - 0 • Fax (0531) 380 12 - 22
lesezirkel@hettling.de

Kino • Serien • Home Entertainment

FILMWELT

Juni 2019

New Generation Nachdem kürzlich bereits der zwölfte „X-Men“ in die Kinos kam, erobert bald eine neue Generation Mutanten die Leinwände. Im Spin-Off „New Mutants“ entdecken fünf Jugendliche ihre übermenschlichen Kräfte und nehmen die Zuschauer mit auf einen Horrortrip im Asylum-Ambiente. Zu erwarten ist eine wilde Mischung aus Horrorfilm und Superhelden-Abenteuer mit bekannten Seriendarstellern wie Maisie Williams („Game of Thrones“) und Charlie Heaton („Stranger Things“) – klingt nach horromäßigem Spaß! Nachdem der Release mehrfach verschoben wurde und Nachdreharbeiten angekündigt wurden, soll der Film nun im April 2020 starten.

**NEW
MUTANTS**

DIE SEHNSUCHT NACH DEM MAGISCHEN

Jungfilmer **Xaver Böhm** über seinen Debütfilm „O Beautiful Night“



Als Illustrator und Animationsfilmer hat Xaver Xylophon, 34, bereits etliche Preise abgeräumt. Sogar die „New York Times“ heuerte ihn für einen Werbefilm an. Für sein Spielfilm-Debüt „O Beautiful Night“ bekam Xaver Böhm, wie er mit richtigem Namen heißt, die stolze Fördersumme von zwei Millionen Euro. Als Produzenten holte er „Komplizen Film“ ins Boot, die schon „Toni Erdmann“ zum Erfolg führten. Erzählt wird die poetische Geschichte eines eingebildeten Hypochonders, der in einer Spielhalle auf den leibhaftigen Tod trifft – und die schönste Nacht seines Lebens verbringen wird. Auf der Berlinale erlebte das stilichere Märchen seine Premiere. Mit dem Autor und Regisseur unterhielt sich unser Mitarbeiter Dieter Oßwald.

Herr Böhm, wie bekommt man für seinen Debütfilm gleich stolze zwei Millionen Euro Fördermittel?

Das ist einfach so passiert. (lacht) Ursprünglich wollte ich den Film mit zwei befreundeten Jungproduzenten machen, in einer Garage, mit einem Budget von 40 000 Euro.

Aus sportlichem Ehrgeiz haben wir das Projekt bei der Förderung eingereicht und gingen leer aus. Wir waren kurz davor aufzugeben. Durch einen irrwitzigen Zufall hat Janine Jackowski von den „Komplizen“ das Drehbuch gesehen und wollte das Projekt mit uns zusammen machen – und plötzlich waren zwei Millionen

Euro da. Wie das jetzt genau ging, weiß ich leider auch nicht.

Wie kommt man zur „New York Times“, um animierte Werbefilme für die zu machen?

Die „New York Times“ hat mir eine E-Mail geschrieben. Vermutlich ist man dort über meinen Künstlernamen Xaver Xylophon gestolpert. Der Name bleibt offensichtlich hängen und weckt Neugier, völlig egal, wie gut die Zeichnungen gewesen sind, die ich damals gemacht habe.

Wie kam es zu dem niedlichen Namen?

Bei meinem Studium in Augsburg gab es einen Professor namens Robert Rose. Sein Kollege und dessen Freundin hatten gleichfalls

so einen Alliterations-Namen, was uns alle sehr beeindruckt hatte. Bis der Professor bei einer Party seinen Ausweis verloren hat und wir feststellten, dass er in Wahrheit ganz anders hieß. Zum Spaß haben wir Studenten uns dann auch alle Alliterations-Namen gegeben. Bei mir war die Auswahl sehr bescheiden, nur Xenon oder Xylophon. Die anderen fanden den neuen Namen so witzig, dass er fortan einfach geblieben ist.

Weshalb haben Sie das Xylophon für den Film dann doch abgelegt?

Das ist ein ganz schmaler Grat. Für meine sehr naiven Animationsfilme kann man den Namen schon nehmen, da ist das lustig. Bei einem Spielfilm mit Schauspielern besteht schnell die Gefahr, dass man nicht ganz ernst genommen wird. Oder, wie mein Editor warnte, man könnte denken, dass man es nötig hätte, mit diesem Namen ein bisschen Extra-Aufmerksamkeit zu generieren. Zudem bin ich jetzt auch alt genug, als Schritt zum Erwachsenwerden zu meinem richtigen Namen zu stehen. (lacht)

Ist das Xylophon wenigstens im Personalausweis als Künstlernamen amtlich dokumentiert?

Das hatte ich einmal vorgehabt, aber es war bürokratisch zu schwierig. Mit Formularen bin ich ganz schlecht.

Wie kam es zum Wechsel vom Animationsfilm zum Realfilm?

Als die Geschichten narrativer wurden, bin ich im Animationsfilm bei den Figuren an meine Grenzen gestoßen. Eine Zeichnung ist in der Abstraktion grenzenlos, aber im zwischenmenschlichen Bereich bleibt sie sehr statisch. Wenn sich zwei Menschen unterhalten, sieht man bei Schauspielern jede kleine Bewegung, die Darstellung fällt vielschichtiger aus, was bei einer Zeichnung nicht geht.

Dafür mussten Sie jetzt die große Freiheit am Zeichentisch aufgeben und sich den Widersprüchen der Wirklichkeit stellen.

Beides hat Vor- und Nachteile. Als Zeichner ist man wirklich der Schöpfer einer Welt, da hat man bis zuletzt die Kontrolle über alles. Und kann auch nachträglich noch verändern, was man möchte. Andererseits habe ich beim Filmmachen jetzt erlebt, welche krasse Energie bei Dreharbeiten herrscht. Man weiß, es gibt nur diese eine Chance.

Der Film bietet reichlich Dialoge der poetischen Art. Wo fallen Ihnen Flirt-Sätze ein wie „Ich fände es schön, zu wissen, wie Du heißt.“

Wahrscheinlich würde ich das ganz genau so sagen! (lacht)

An einer anderen Stelle heißt es „Es ist eine der größten Ungerechtigkeiten, dass Menschen unterschiedlich schön sind.“

Ungerechtigkeit in unserer Welt ist ein Thema, mit dem ich mich viel beschäftigt habe. Manche Dinge sind sehr offensichtlich, etwa die Tatsache, dass wir nicht alle gleich schön sind oder über die gleiche Ausstrahlung verfügen. Wenn ich auf meinen Film schaue, frage ich mich auch, warum sind die alle wieder so schön? Eigentlich hatte ich mir unseren Helden Juri ganz anders und weniger attraktiv vorgestellt. Doch dann fiel die Wahl auf Noah Saavedra, weil er das Leid und die Angst so schön gespielt hat. Es gibt Leute, die leiden vor der Kamera und man fühlt sich unwohl oder schämt sich. Bei Noah hingegen kann man darüber lachen.



„JE ÄLTER ICH WERDE, DESTO NÜCHTERNER ERSCHEINT MIR DAS LEBEN. NICHTS ÜBERRASCHT EINEN MEHR, ALLES WIRD IMMER BANALER“

In welche Schublade lässt sich der Film „O Beautiful Night“ stecken?

Märchen war immer das Ziel. Und eine Sehnsucht nach Magischem im Alltag eines Erwachsenen. Ich habe gemerkt, je älter ich werde, desto nüchterner erscheint mir das Leben. Nichts überrascht einen mehr, alles wird immer banaler. Als Kind hingegen ist alles groß und magisch. Im Wald kann es Hexen und Geister geben, Schönheit und Grusel sind beide vorhanden – danach habe ich mich in dem Film gesehnt.

Was machen Sie als nächstes?

Derzeit bin ich ziemlich leer, das nächste Projekt dauert sicher noch eine Zeit. Den Arbeitstitel habe ich immerhin bereits, ein Zitat aus „Macbeth“: „Die Freude ist so groß, dass sie vom Kummer Tränen borgen musste, sich zu entladen.“ Worum es da gehen wird, weiß ich noch nicht, aber das wird auf jeden Fall der Titel für den nächsten Film.

Dieter Oßwald





START
20
Juni
WATCH
FACTOR
89
%

Tolkien

Wer war dieser Mann, der das Fantasy-Genre begründete? Dieser leidenschaftliche Philologe, der erst die elbischen Sprachen und Schriften entwickelte, bevor er einen ganzen Kontinent und danach eine Jahrtausende umspannende Historie erfand. Wer war diese Frau, die er über alles liebte und die Vorbild für Figuren wie Lúthien und Arwen war? Karukoskis Film versucht es uns zu zeigen: Die erwachende Sprachbesessenheit, die große Liebe und – nicht zuletzt – die Gräueltaten des ersten Weltkrieges. Das immer wiederkehrende Motiv der Freundschaft in seinen Geschichten jedenfalls wird so absolut nachvollziehbar.

Regie Dome Karukoski | **Darsteller** Nicholas Hoult, Lily Collins, Colm Meaney u. a.

PRO
- die „Der Herr der Ringe“- und „Der Hobbit“-Filme kennen viele – den Mann dahinter kennen die wenigsten – schön, dass das geändert wird

CON
- der Zuschauer fühlt sich zuweilen doch zu sehr an die Hand genommen
- zu dick aufgetragene Anspielungen und Metaphern ermüden etwas



START
6
Juni
WATCH
FACTOR
90
%

X-Men: Dark Phoenix

Während einer Rettungsmission im Weltall wird das Raumschiff der X-Men von einer Sonneneruption getroffen. Jean Grey kann diese zwar absorbieren, aber durch die immense Energie wird eine unkontrollierbare Macht in ihr befreit: Dark Phoenix. Die X-Men müssen nun die Entscheidung treffen, ob das Leben eines Teammitglieds mehr wert ist, als die Rettung der Menschheit.

Regie Simon Kinberg | **Darsteller** Sophie Turner, James McAvoy u. a.

PRO
- Film spielt 1992, wo die X-Men-Comics mit neuen Kostümen und die Serie „X-Men – Der Kampf geht weiter“ neu aufgelegt wurden

CON
- letzter Teil der „X-Men“-Filmreihe, da Disney andere Pläne mit den Marvel-Mutanten verfolgt



START
6
Juni
WATCH
FACTOR
76
%

Zwischen den Zeilen

Schriftsteller Léonard und Verleger Alain haben ein Problem: Der Erfolg schwindet. Das eigentliche Problem aber – von dem Alain nichts weiß – ist die Affäre, die seine Ehefrau mit Léonard unterhält. Und die sogar Einzug in sein Werk gefunden hat. „Zwischen den Zeilen“ als französische Komödie zu titulieren, wäre zu einfach. Ein sehr analoger Film über die Digitalisierung der Kultur.

Regie Olivier Assayas | **Darsteller** Guillaume Canet, Juliette Binoche u. a.

PRO
- etwas Nouvelle Vague, etwas Woody Allen, viel Dialog und das Gefühl echten Menschen zugehört zu haben

CON
- keine echten Entscheidungen trotz viel Geredes in hohem Tempo – aber ist das wirklich etwas Schlechtes?



START
13
Juni
WATCH
FACTOR
70
%

Men In Black: International

Das Problem: Die interne Bedrohung durch einen Maulwurf, in der „Men in Black“-Organisation (MIB), aufzufindig zu machen und zu stoppen. Darum kümmern sich Agent H (Chris Hemsworth) und Agent M (Tessa Thompson), neben dem Schutz der Erde vor außerirdischen Invasoren und Abschaum aus den Weiten des Universums.

Regie F. Gary Gray | **Darsteller** Chris Hemsworth, Tessa Thompson u. a.

PRO
- vom Crossover mit „21 Jumpstreet“ und Channing Tatum, dann doch zum Spin-off mit Chris Hemsworth

CON
- nette Idee: Channing Tatum und Chris Hemsworth zusammen die Welt rettend, feiern triumphierend mit einer Striptease-Einlage



START
13
Juni
WATCH
FACTOR
87
%

The Dead Don't Die

Einen Oscar-Gewinner und sechs Oscar-Nominierte benötigt man, um in die verstaubte Welt der Zombies Glanz und Gloria zu bringen. Keine große Sache für die Indie-Legende Jim Jarmusch („Only Lovers Left Alive“). In Centerville erwachen die Toten zum Leben und verwandeln das kleine trostlose Örtchen in ein zweites „Zombieland“, in dem sich eine Palette an Stars ganz lässig die Ehre gibt.

Regie Jim Jarmusch | **Darsteller** Adam Driver, Tilda Swinton, Bill Murray u. a.

PRO
- wieder einmal schafft es Jarmusch einem ausgelutschten Thema auf seine Art einen weiteren coolness Faktor zu verpassen

CON
- flache Witze, mehr als schmunzeln ist nicht drin
- wenig Neues, es fehlt zunehmend der Pepp für eine Horror-Komödie

Texte Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm Fotos 20th Century Fox, Sony Pictures, Universal Pictures, Alamoode Film

SERIEN

» THE SOCIETY

Stell dir vor, du nimmst an einem gewöhnlichen Schulausflug teil und verabschiedest dich von deinen Liebsten. Die Busse fahren die geplante Route und alles verläuft normal. Plötzlich werdet ihr geweckt, weil der Busfahrer euch auffordert hinaus-zugehen. Der Zielort sieht aus wie deine Stadt, aber sie ist es nicht. Niemand ist da und niemand wird kommen. Vorerst der Traum vieler Teenager, denn nun liegt Freiheit in der Luft. Keine Regeln, keine Hindernisse, man kann tun und lassen, was man will. Doch so bleibt es nicht.

Wie willst du ohne Strukturen und Ordnung überleben, wenn du nicht weißt, wie lange dieser unerklärliche Zustand anhält? Eine Verbindung zur Außenwelt scheint schier unmöglich. Ressourcenknappheit, Selbstliebe und Gewalt sind nur einige der aufkeimenden Probleme, mit denen sich die Freunde oder werdenden Rivalen auseinandersetzen müssen. Welchem Anführer würdest du folgen, wenn sich die Gruppe zu spalten droht? Denkst du an deine Bedürfnisse oder ans Wohl aller?

Als Zuschauer wird man durch die Handlungen einzelner Charaktere an die Story gefesselt und beginnt zu überlegen, welche Entscheidung man selbst in so einer Situation treffen würde. Automatisch will man eingreifen und die Menschen wachrütteln. Dabei überzeugen die einen mehr und auf andere lässt es sich gerne verzichten.

Die Netflix-Serie „The Society“ orientiert sich an dem Roman „Der Herr der Fliegen“ (1954) von William Golding in dem sich die Überlebenden eines Flugzeugabsturzes letztendlich in zwei Gruppen spalten und auf unterschiedliche Art und Weise ums Überleben kämpfen.

Mal sehen, wie es für diese Teenager endet...



Fazit herausfordernd

Verfügbar auf VoD (Netflix)

Folgen & Dauer 10 Episoden à ca. 60 Minuten

Genre Drama

Mit Kathryn Newton, Gideon Adlon, Sean Berdy u. a.

Unsere Serientipps unter subway.de

» SEX EDUCATION

Otis, der Highschool-Außenseiter, ist Jungfrau – überrascht jetzt nicht wirklich. Bis klar wird, dass er eigentlich ständig vom Thema Sex umgeben ist und ein großes Wissen dazu besitzt. Bei einer Mutter, die Sexualtherapeutin ist (verkörpert von „Akte X“-Star: Gillian Anderson), bleibt das auch nicht aus. Vor allem, wenn sie ungehemmt darüber spricht, die Sitzungen im eigenen Haus stattfinden und sie ihre eigene Sexualität sehr offen auslebt. Otis Interesse an Sex wird nicht etwa gemindert, jedoch hat er ein eigenes sexuelles Problem, das er zu lösen versucht.

Als seiner Mitschülerin Maeve im Sexualunterricht auffällt, über was für ein erstaunliches Wissen Otis verfügt und durch einen Streich noch herauskommt, welchem Job seine Mutter nachgeht, sieht Maeve das perfekte Business aufkeimen: Beide beschließen, eine anonyme Untergrund-Therapiepraxis für Schüler mit Sexproblemen zu gründen. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten, nicht nur bei der Kundengewinnung, wächst das Geschäft stetig. Doch kann Otis dabei ebenso sein eigenes Problem lösen?

In „Sex Education“ werden grundlegende Themen aufgegriffen, auch über Sexualität hinaus, die Jugendliche in jeder Generation beschäftigen oder betreffen. Hemmschwellen, mit Erwachsenen zu sprechen, bleiben weiterhin bestehen. Die einzelnen Augenblicke werden von dem überzeugenden Cast sehr gut wiedergespiegelt.

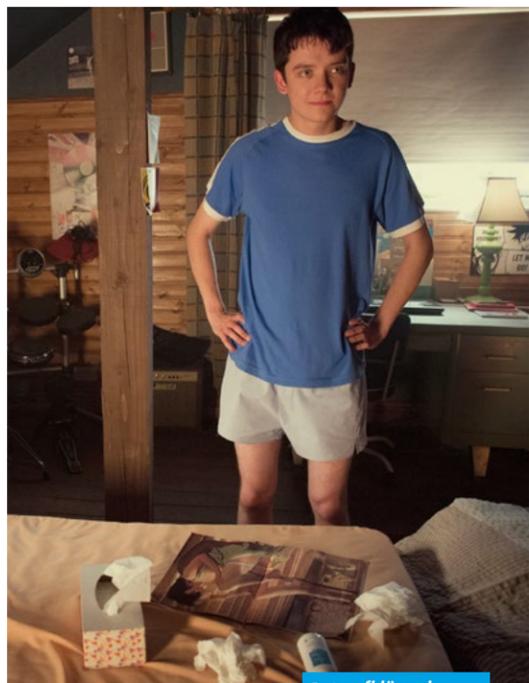
Diese Netflix-Serie überzeugt mit ihren authentischen Charakteren und umfasst eine Mischung aus moderner, sexueller Offenheit und typischem High-School-Film.

Verfügbar auf VoD (Netflix)

Folgen & Dauer 8 Episoden à ca. 50 Minuten

Genre Komödie, Drama

Mit Asa Butterfield, Emma Mackey, Ncuti Gatwa, Gillian Anderson u. a.



Fazit aufklärend

Texte | von Jeetee Seacia Pavao, Sam Taylor/Netflix (beide)

IMMOVIELLES



Foto: Walt Disney



Glass

M. NIGHT SHYAMALAN

Genre Thriller, Fantasy Verleih Walt Disney

»Nach einem verhinderten Show-down zwischen Dunn „Mister Unbreakable“ und Crumb „die Bestie“ finden sich die Beiden in einem psychiatrischen Krankenhaus wieder. Um nicht für immer und ewig weggesperrt zu werden, müssen sie davon überzeugt werden, dass ihre Superkräfte nicht real sind. Und hier reiht sich Elijah Price alias „Mr. Glass“ bei den vermeintlichen Superhelden ein... In diesem Trilogie-Finale werden die beiden Storys um „Split“ und „Unbreakable“ zu einem gemeinsamen Ende gebracht. Wenn man „Glass“ aber als Thriller für sich allein betrachtet, könnte er für den einen oder anderen jedoch rein spannungs- und erwartungstechnisch eine Hereinfalle sein.

Fazit gespalten

Robin Hood

OTTO BATHURST

»Die Geschichte von Robin Hood aus dem Sherwood Forest ist wie ein alter Bekannter, der sich durch die Neuinterpretation von Otto Bathurst in ein neues Gewand geworfen hat. Taron Egerton und Jamie Foxx kämpfen Seite an Seite gegen die soziale Ungerechtigkeit in Sherwood Forest und zeigen: Auch einzelne Stimmen finden Gehör und können etwas verändern. Die moderne Aufmachung wird durch aufwendigen und zahlreichen Actionszenen untermalt. Viele Explosionen, umherfliegende Pfeile und eine vertraute Story machen deutlich: Den neuen Robin Hood kann man sich gut ansehen, muss man aber nicht.



Genre Action Verleih Studiocanal

Fazit actionüberladen

Beautiful Boy

FELIX VAN GROENINGEN

Genre Drama Verleih NFP Marketing & Distribution

»Die vermeintlich heile Welt einer Vorzeigefamilie wird schlagartig zerstört, als David Sheff herausfindet, dass sein Sohn Nic drogenabhängig ist. „Beautiful Boy“ zeigt auf äußerst dramatische und emotionale Weise den verzweiferten Kampf eines liebenden Vaters, der versucht seinen Sohn aus der Abhängigkeit zu befreien, um somit den Jungen seiner Erinnerungen zurückzubekommen. Das Vater-Sohn-Drama brilliert neben der dramatischen Handlung und der herausragenden schauspielerischen Leistung der Hauptdarsteller Steve Carell und Timothée Chalamet – mit großen Emotionen, die durch einen starken Score musikalisch untermalt werden.



Fazit Emotionsüberfluss

GOLDENES GLÜCK

Wir leben in einer Bierregion. Ob aus Fallersleben, Peine, Königslutter oder Braunschweig, ob Pils, Alt, Ale oder Weizen – zahlreiche große und kleine Brauer versorgen uns mit dem goldenen Gerstensaft in allen Formen und Farben, ob jung und modern oder traditionell und altbewährt.

Was ist eigentlich wirklich das Deutschen liebste Ding? Das Auto? Der Grill? Nein, in Wahrheit ist es doch jenes goldig-schäumende, prickelnd-frische, beruhigend-stimulierende und leicht euphorisierende Hopfengetränk, das uns rauschfördernd beim Feiern, als isotonische Erfrischung nach dem Sport oder als Feierabendabsacker das Leben versüßt. Die Deutschen kennen und lieben Bier mal kräftig-würzig, mal mild und süß oder erfrischend herb, mal mit mehr, mal mit flacher, mal mit hoher Schaumkrone. Es gibt helles, dunkles, braunes, oranges, rotes, glasklares und naturtrübes Bier und vor allem so viele mehr Sorten als Pils, von denen der Otto-Normal-Biertrinker nie zu träumen wagte – auch in unserer Region. Auf den folgenden Seiten dreht sich daher alles um unser regionales Bier.

Hopfen und Malz – Gott erhalt's

Jeder hat schonmal gehört, dass Bier aufgrund seiner Sauberkeit und Keimfreiheit im Mittelalter mehr getrunken wurde, als Wasser. Bilder von dickbäuchigen Mönchen in Klosterbrauereien, die mit roten Wangen in riesigen Holzfässern rühren, schweben uns vor Augen, wenn wir daran denken, dass auch unsere Region eine jahrhundertealte Brautradition besitzt. Allein in Braunschweig gab es über 300 Brauhäuser und um 1600

war die Bierwirtschaft zeitweilig der stärkste Wirtschaftszweig in der Stadt. In dieser Zeit, im Jahre 1627 um genau zu sein, begründete sich auch Braunschweigs bis heute bestehendes, größtes Bier-Aushängeschild, das Hofbrauhaus Wolters. Unseren beliebten Pilsener-Platzhirsch, der neben der Braunschweiger Oettinger-Brauerei heute die hiesige Bierversorgung dominiert und nicht mehr aus der Stadt wegzudenken ist, kennt jedes Kind.

Das war mal anders. Einst gab es eine große Vielfalt an Brauereien und Marken, teils mit langer Tradition. Einige traditionsreiche Biere behaupten sich dank ihrer treuen Fan-, Trinker- und Genießerschaft bis heute und am regionalen Markt. Da gibt es beispielsweise die in vierter Generation geführte Peiner Familien-BrauManufaktur Härke, die Privatbrauerei Wittingen bei Gifhorn – seit dem 15. Jahrhundert in Familienbesitz – oder das schon 1640 erstmals in Königslutter gebraute Duckstein.

In Zeiten großer Konzernübernahmen scheint heute alles irgendwie miteinander

verwoben. So hieß Oettinger in Braunschweig bis 2009 noch Feldschlösschen und war seinerzeit wichtigster Wolters-Konkurrent. Bis 2014 wiederum gehörte Feldschlösschen zu Wolters selbst. Inzwischen ist das Bier Teil der Einbecker AG. Auch Härke kooperiert für sein Portfolio seit 2013 mit Einbecker, während Duckstein inzwischen vom Global Player Carlsberg geschluckt wurde...

Noch eine weitere lokale Brauerei hat eine Übernahme hinter sich und ist dabei über die Jahrzehnte leider auf der Strecke geblieben. Die Braunschweiger National Jürgens Brauerei mit ebenfalls jahrhundertelanger Brautradition wurde 1977 Teil von Feldschlösschen. Die eigenen Marken, unter anderem Gala und Brunswiek Alt, verschwanden nach und nach. Seit 2016 sind die NJB-Brauerei und ihre Marken durch glückliche Umstände und Zufälle wieder zum Leben erwacht.

Altes Handwerk neu belebt

Und das deutsche Reinheitsgebot? Um ehrlich zu sein, kann man dabei heute von einem zu vernachlässigenden theoretischen Scheinkonzept sprechen, von einem Dogma, das in erster Linie der Vermarktung von Bier als deutsches Kulturgut dient. Die Illusion, Bier dürfe ausschließlich aus Gerste, Hopfen und Wasser gebraut sein, um wirklich rein und vor allem qualitativ erstklassig zu sein, ist nur ein Marketing-Tool. Tatsächlich finden eine Vielzahl an Inhaltsstoffen, technischen Hilfsstoffen und Zusätzen im Brauereigeschäft Verwendung – besonders bei den ganz großen Marken: Künstliches Couleur, Klärmittel, Wuchs- und Hemmstoffe, Cellulosepräparate, Schaumstabilisatoren und vieles mehr. Übrigens: Nicht einmal harmloses Weizenbier

erfüllt den Anspruch des Reinheitsgebots – schon im Mittelalter nicht.

Aber wir wollen euch den Genuss des goldenen Guts nicht vermiesen, sondern eher schmackhaft machen.

Daher blenden wir das Fakegebot aus und widmen uns einem modernen Verständnis von Bier, der sich auch in der Region zunehmend verankert. Denn die Sache mit der Reinheit, Frische und außergewöhnlichen Qualität nehmen heute in besonderem Maße kleine Craft-Beer-Brauer ernst, die ihr Bier nicht

in erster Linie als verkaufsfähiges Massenprodukt, sondern wie guten Wein oder Whiskey als sehr individuelles Genussmittel herstellen – natürlich mit entsprechendem Preis und kürzerer Haltbarkeit als die industriellen Einheitsbiere. Dafür werden keine Kosten gescheut und oft hoher Aufwand betrieben. Und die Sache zahlt sich aus, denn Craft Beer ist seit knapp zehn Jahren in aller Munde, als der „Homebrewing“-Trend wie so vieles zuvor aus den USA zu uns herüberschwappte. In der Region hat es sich allen voran das Gesellschafter-Quartett der neuen alten National Jürgens Brauerei zur Aufgabe gemacht, hochwertigstes Bier mit dem Gütesiegel „handgemacht“ an den Mann zu bringen. Die ambitionierten Brauer haben wir für dieses SUBWAY-Bier-Schwerpunktthema getroffen (nächste Seite).

Allen, die mehr über die hiesige Braukunst erfahren wollen, empfehlen wir die von der Stadt Braunschweig regelmäßig veranstaltete öffentliche Braunschweiger Bierführung (nächster Termin 14. Juni um 19 Uhr, Treffpunkt Touristinfo Innenstadt). Prost!

Benjamin Bahri



VERLOSUNG
 Außerdem: Wer Bier zwar liebt, aber keinen Alkohol trinkt, sollte Wolters neues „Weizen Alkoholfrei“ probieren. Hierfür verlosen wir insgesamt 22 Zwanzigerkästen 0,5 Liter gegen Postkarte mit Biermotiv. (Gewinn muss bei uns im Verlagshaus abgeholt werden; Teilnahmebedingungen auf www.subway.de)



GENUSSMITTEL UND KUNSTWERK

Qualität setzt sich durch – seit 2017 gibt es wieder Bier der einstigen **National Jürgens Brauerei**, produziert nach dem selbstgesetzten Prinzip „Bier von Hand gebraut“.

Craft Beer ist im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde. Und auch in Braunschweig tut sich was. Leidenschaftliche Brauer erfinden und vermarkten ihre eigenen neuen Biere und legen dabei echten Wert auf natürliche Reinheit, Frische und Geschmack. Allen voran strahlt eine junge Privatbrauerei dabei ganz besonders hervor, die durch die Fügung einiger glücklicher Umstände auf einen besonders traditionsreichen und altbewährten Namen für ihre Brauerzeugnisse zurückgreifen kann. Seit Sommer 2017 ist in und um Braunschweig wieder Bier der National Jürgens Brauerei erhältlich – Craft Beer, das sich am alten Geist der NJB-Qualität orientiert und die Seele der alten Brau- und Siedemeister trifft. Der Name National Jürgens ist älteren Braunschwei-

ger Semestern mit Sicherheit noch ein Begriff. Die Brauerei hat eine mehr als 140 Jahre alte Geschichte und war um die Wendezeit zum 20. Jahrhundert zwischenzeitlich sogar die größte Brauerei der Stadt. Aufgrund der deutschen Teilung und des wegfallenden Kundenstamms hinter der Zonengrenze stagnierte das Geschäft über die Jahrzehnte, bis die Gala Biere der Brauerei Anfang der 1980er und deren Brunswiek Alt Anfang der 1990er Jahre vom Markt verschwunden waren.

Erst als drei junge Brauer sich mit ihrem 2015 gegründeten Craft-Beer-Start-Up Crabbs und ihrem ersten Bier Crab#1 für einen Gewerbeplatz im Rebenpark interessierten, war der Weg für die Wiederbelebung der geschichtsträchtigen Brauerei geebnet. Denn wie es der Zufall so will, ist

Rebenpark-Vermieter Alexander Zahn ein Nachfahre der NJB-Eigentümerfamilie, der Rebenpark war sogar einst Sitz der Brauerei. Zahn wurde hellhörig, als das Crabbs-Gespann bei ihm brauen wollte, denn schon seit einiger Zeit spielte er immer wieder mit dem Gedanken „man müsste mal wieder Bier brauen“, wie er berichtet, „da hängt ja auch mein Herz dran. Als Kind bin ich mit der Großmutter über den Hof gefahren, der Trebergeruch, die Lastwagen mit den Fässern und die kupfernen Kessel... Das war alles sehr beeindruckend. Das wird man nicht mehr los“, erklärt Zahn. Schon lange war er von Bier auf Wein umgestiegen, weil ihm beim gängigen Einheitsbier Individualität, Geschichte und schlicht und ergreifend Geschmackstiefe verloren gegangen waren.

Ein Schlüsselerlebnis hatte er jedoch, als er im Herbst 2015 auf das Crabbs-Trio traf und zum ersten Mal ein Craft-Bier der drei Brauer in die Hand bekam. „Das ist Bier? Das schmeckt ja! Das riecht! Das gibt's doch gar nicht“, beschreibt er seine ersten Eindrücke. „Seitdem trinke ich wieder Bier!“

Die Chemie stimmte nicht nur an Zahns Geschmacksknospen, sondern auch zwischen dem NJB-Nachfahren und den ambitionierten jungen Brauern. So gründeten die vier als gleichwertige Gesellschafter 2016 im Rahmen und in den Räumen eine neue alte National Jürgens Brauerei, um zusätzlich zu den Crabbs-Bieren die alten NJB-Marken als Craft-Biere neu zu produzieren. „Das ließ sich wunderbar zusammenknoten. Daraus konnte nur etwas Gutes entstehen“, so Zahn. Und Briesemeister ergänzt: „Ganz klar muss man sagen, unsere Biere sind nicht eins zu eins den alten nachempfunden. Damit gehen wir offen um. Die alten Rezepte, die wir besitzen, inspirieren uns zwar, aber es ist nicht das Bier von früher.“

Seither teilen sich die vier die viele anfallende Arbeit, wobei jeder seine Schwerpunkte hat: Während Paul Briesemeister sich als ausgebildeter Braumeister in erster Linie um den Brauprozess kümmert und das Tagesgeschäft organisiert, ist der engagierter Hobbykoch Stefan Speit für die Geschäftsführung, Buchhaltung und für das Veranstaltungsgeschäft zuständig. Zahn ist strategischer Denker, Hausmeister und Mädchen für alles und der passionierte Biertrinker und Ingenieur Max Juraschek fungiert als Briesemeisters rechte Hand und betreut zudem die IT und den Außenauftakt des Unternehmens.

Einen langen, steinigen Weg galt es zu überwinden, diverse technische und organisatorische Hürden zu bewältigen, bis schließlich der erste Sud auf eigener Anlage angesetzt werden konnte. Heute verfügen sie über eine eigene Flaschenabfüllanlage und können bis zu 10000 Liter Bier angemessen lagern. Zudem konnten die Absätze so gesteigert werden, dass am 1. April 2019 eine erste Vollzeitstelle geschaffen werden konnte, die Briesemeister als Braumeister innehat. „Das ist für uns ein riesengroßer Erfolg. Und das in unserer kurzen Unternehmensgeschichte“, freut sich Briesemeister. „Nebenberuflich kam man schon oft an seine Grenzen, um das Braugeschäft am Leben zu halten.“ Seither wird die Produktion stark hochgefahren, verdoppelt sich demnächst vielleicht sogar auf 8000 Liter im Monat.

Sogar eigenen Hopfen kann das NJB-Quartett heute auf einem Feld bei Göttingen anbauen und Zeit für Experimente mit alten Whiskey- und Portweinholzfässern gibt es auch noch. Mit dem steigenden Interesse für die Craft-Biere erfahren auch die hauseigenen Braukurse besonderen Zuspruch, bei denen die Teilnehmer einen ganzen Tag lang auf einer kleinen 50-Liter-Anlage einen kompletten eigenen Sud herstellen und ihr eigenes Bier nach der Lagerzeit mit nach Hause nehmen können. Ebenso wird der seit Herbst 2018 geöffnete Taproom der Brauerei immer beliebter,

in dem jeden Donnerstagabend ein Hausverkauf stattfindet und die eigene NJB-Bratwurst verkostet werden kann.

„DIE LEUTE MERKEN, WAS WIR HIER MACHEN: BIER VON HAND GEBRAUT“

„Mit dem Brauen kommen wir inzwischen gar nicht mehr hinterher. Wir haben Schwierigkeiten, die angefragte Menge zu bedienen. Das finde ich erst einmal ganz gut“, lacht Alexander Zahn. Große Pläne zur Vergrößerung oder Expansion gibt es dennoch nicht. Denn sie verfolgen nicht das Ziel, die Größe der NJB von einst zu erreichen und in industrieller Masse zu produzieren, sondern Bier als hochwertiges Genussmittel und Frischeprodukt zu fertigen. „Denn alle Masse ist des Herzens Tod. Massentierhaltung, Massennahrungsmittel... Lebensmittel werden zunehmend lieblos und verlieren an Wertigkeit“, klagt Zahn, „wenn ein Koch drei Schnitzel macht, gibt es einen bestimmten Unterschied, als wenn in einer Kantine 3000 gemacht werden. Wir verschließen uns also von vornherein einer Ökonomisierung des Fertigungsprozesses, weil wir sagen: Nein! Wir wollen, dass unsere Kühe immer von Hand gemolken werden. Lasst uns doch das Lebensmittel schätzen!“ So kostet eine Flasche Bier der NJB natürlich etwas mehr, man kauft sie aber bewusst, nicht kistenweise. „Es wird die wohltemperierte Flasche ins Glas umgefüllt, dann wird gerochen, probiert, sich eine Meinung gebildet... So kommt auch das Feedback zurück, dass es etwas völlig anderes ist, als das Bier, was man sonst so im Laden findet. Viele sind völlig überrascht, was Bier eigentlich so alles kann“, beschreibt Briesemeister die Wirkung ihres Erzeugnisses und Zahn ergänzt: „Das ist auch eine Herzgeschichte. Was anderes wollen wir gar nicht. Ich kann schlechte Sachen einfach nicht ertragen“, lacht er.



So verzichten die vier Brauer auch bislang nahezu gänzlich auf Marketing, leben von Mund-zumund-Propaganda. Das Bier soll für sich sprechen. „Die Leute werden merken, was wir hier machen, nämlich ‚Bier von Hand gebraut‘“, meint Zahn und Briesemeister erklärt: „Alles, was Sie im Glas haben, entsteht aus den Grundzutaten. Wir verwenden kein Couleur, keinen Hopfenisur, keine Zusatzstoffe. Das einzige, was wir also tun, ist, dass wir uns Mühe geben, gutes, ordentliches und frisches Bier zu brauen, das unseren eigenen Ansprüchen genügt. Und offensichtlich finden das andere auch gut. Das ist unsere Werbung!“

Unternehmerische Schlagwörter wie Businessplan, Gewinnschwelle, Expansionsbestreben und ökonomische Effizienz sind für das Quartett also sekundär, wie Zahn beschreibt: „Wir wollen schon so wachsen, dass wir den Markt bedienen können. Aber wir haben uns fest zum Ziel gesetzt, dass wir die Art und Weise, wie wir brauen nicht ändern werden. Wir wollen nicht in die gleiche Schiene rutschen, wie die anderen, wo am Ende nur noch Knöpfe gedrückt werden. Das gilt es zu verhindern, denn ab da macht es keinen Spaß mehr, das Glas zum Mund zu führen. Die Kunst besteht darin, die Qualität im Produktionsprozess, unseren Markenkern, zu erhalten, mit dem Wunsch ein vollkommenes Ergebnis zu erzielen. Wie bei der Arbeit an einem Kunstwerk. Erst dann haben Sie auch die Chance, damit auch Geld zu verdienen.“

Benjamin Bahri

njb-brauerei.de



BRAULEIDENSCHAFT

Der Braunschweiger Braumeister Paul Briesemeister von der National Jürgens Brauerei im Interview.

Bierbrauen – Eine Wissenschaft für sich. Der eine hat mal einen Braukurs am Wochenende belegt, ein anderer widmet sein ganzes Leben dieser uralten Handwerkskunst. So auch Paul Briesemeister, der schon sein Schulpraktikum in einer Brauerei absolviert hat, später eine Lehre als Brauer begann und sich schließlich als ausgebildeten Doemensianer Braumeister bezeichnen durfte. Seit 2015 ist sein erstes Bier erhältlich, das Crab#1, ein kräftiges, fruchtiges Pale Ale mit extra Hopfen. Seit dem 1. April bekleidet er als Braumeister die erste Vollzeitstelle der wiederbelebten, jungen Braunschweiger National Jürgens Brauerei im Rebenpark, wo die Marken des alten traditionsreichen Brauhauses bis 1981 gebraut wurden und seit Juli 2017 zu neuem Leben erweckt werden.

Herr Briesemeister, was fasziniert Sie am Brauen?
 Mich fasziniert noch immer, wie es gelingt aus nur vier Zutaten völlig unterschiedliche Biere brauen zu können. Das Brauhandwerk ist genauso alt wie komplex und gleichzeitig hat sich beim eigentlichen Brauvorgang nur wenig verändert.

Was macht in Ihren Augen ein gutes Bier aus?
 Die Absicht des Brauers! Er muss eine Absicht zur bestimmenden Grundlage seines Rezeptes machen! Diese Idee eines bestimmten komplexen

Geschmackserlebnisses, muss am Ende im fertigen Produkt, im Bier erlebbar sein und sich durch Schmecken und Riechen erschließen.

Was sind die Aufgaben eines Braumeisters?
 Ein Braumeister muss die gesamte Bierherstellung im Blick haben. Angefangen beim Komponieren und austüfteln der Rezepte, der Beschaffung der Rohstoffe in der geforderten Qualität über das eigentliche Brauen bis zur Abfüllung. Wichtig ist auch dass der Braumeister direkten Kontakt zu seinen Kunden hat um auch angemessenes Feedback zu erhalten.

Was muss ein guter Brauer können? Welche besondere Gabe muss man in sich tragen?
 Die Kunst besteht darin, ein Bier aus der Vielzahl an Malz-, Hopfen- und Hefesorten im Geiste einer Geschmackskomposition zu kreieren und dieses Geisteswerk später im Brauprozess Realität werden zu lassen. So muss ein Brauer ein phantasievoller und begabter Kompositeur sein und gleichzeitig schon vorher genau wissen, bei welcher Temperatur und Zeit die Rohstoffe so zusammengeführt werden, damit am Ende das gewünschte Geschmackserlebnis entsteht.

Welche besonderen Schwierigkeiten sind beim Brauhandwerk zu meistern?

Der Sud ist neben den richtigen Zutaten und einer guten Komposition das eigentliche Geheimnis. Auch die Abfolge von Zeiten und Temperaturen ist für die geschmacklichen Eigenheiten des Bieres wesentlich verantwortlich. Ich überwache diesen Prozess persönlich und steuere ihn per Hand. Durch diese unmittelbare Nähe zum Brauprozess kann ich mit maximalem Gestaltungswillen auf das Werden des Bieres Einfluss nehmen. Diese handwerkliche Nähe schafft natürlich auch eine sehr enge Bindung zum Produkt.

Stichwort Craft-Beer-Trend: Was für Sorten sind besonders im Kommen?
 Hopfengestopfte Biere, also Biere unter Zugabe von Hopfen während der kalten Lagerung sind aktuell sehr beliebt. Das merken wir auch klar im Absatz unserer Sorten Crab#1, Pale Ale und Südsee IPA. Aber auch ein Bier-Stil der in unserer Region etwas verschwunden ist, wird gerne wieder getrunken – unser Brunswiek Alt.

Genuss versus Rausch: Wie sehen Sie die Entwicklung des Bieres hin zum echten Genussmittel?
 Es ist zu erkennen, dass immer mehr Konsumenten sich wieder mit den unterschiedlichen Geschmäckern und Aromen auseinandersetzen und Bier ganz bewusst genießen. So hat der Kunde Freude am Genuss unserer Biere. Das hochwertige Lebensmittel genießt zunehmend die Gunst des Kunden. Die Qualität ist immer wichtiger als die Menge.

Wird Bier wirklich am besten kalt getrunken?
 Ein Pils oder Helles sollte für die angenehme Erfrischung schon Kühlschranks Temperatur haben. Ein komplexes Bier wie etwa Barley Wine sollte etwa bei 15 °C genossen werden. Erst hier kommen die Aromen voll zur Geltung.

In welches Produkt muss man mehr Liebe hineinstecken: Bier oder Wein?
 Ich denke, wir stecken genauso viel Liebe in unser Bier, wie das ein guter Winzer für einen guten Wein auch macht.

Image versus Geschmack: Was ist beim Vertrieb entscheidend? Wie gewinnt man überhaupt Kunden für ein neues, altes Bier?
 Man sagt, dass man mit einem guten Marketingkonzept annähernd alles verkaufen kann. Aber das interessiert uns nicht. Wir brauen ausschließlich das, was uns selbst zufriedenstellt. Unser Bier verkörpert unseren ganz eigenen, in der Tat hohen Anspruch an Geschmack und Qualität. Oder anders formuliert: Unsere Qualität ist unser Image. So gehen wir direkt auf die Gastronomen oder den Einzelhandel zu und präsentieren unsere Biere persönlich. Wir setzen dabei auf eine feste Kundenbindung. Unsere Brauerei steht dabei jedem offen und wir zeigen gerne wie Bier von Hand gebraut wird.

Benjamin Bahri

Anzeige

Feste feiern, wie sie fallen

Drei Bierfeste in der Region

Zahlreiche Events huldigen dem stimulierenden Gerstensaft, zelebrieren heimische Erzeugnisse oder ehren Brauer aus der ganzen Welt. Ob ganz rustikal mit ein paar Bierbänken auf der Wiese oder pompös mit jeder Menge Ständen, Live-Musik und Bühnenprogramm. Wer liebt es nicht, an warmen Sommerabenden mit den Liebsten zusammenzukommen und in geselliger Laune ein paar Bier zu zischen, wenn ein milder Wind weht und im Hintergrund Stimmungsmusik läuft. Lokale Bierfeste erfreuen sich seit eh und je großer Beliebtheit. Wir stellen euch drei Bierfest-Highlights aus der Region vor.



Bierfest Braunschweig

25. bis 27. Juli
 Platz der Deutschen Einheit (BS)
bierfeste-deutschland.de/braunschweig

Relativ jung ist das Braunschweiger Bierfest, das im Juli erst zum sechsten Mal stattfindet. Was die Besucher aus Braunschweig und der ganzen Region anzieht: Es gibt Biersorten aus der ganzen Welt zu entdecken und zu kosten. Von Deutschland über Nigeria nach Süd-Afrika, Mauritius und in die USA, von dort nach Großbritannien, Benin und Belgien kann man sich durch die globale Biervielfalt probieren.



Ducksteinfest

5. und 6. Juli
 Marktplatz, (HE-Königsutter)
koenigsutter.de/events

Zum 31. Mal findet in diesem Jahr das Ducksteinfest in Königsutter statt. Traditionell wird das Fest im Zentrum der Domstadt mit dem Fassbieranstich durch den Bürgermeister eröffnet. Besucher aus der gesamten Region können hier nicht nur das ursprünglich aus Königsutter stammende Duckstein-Bier genießen, sondern kommen auch in den Genuss musikalischer Unterhaltung mit einem vielseitigen Unterhaltungsprogramm. Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene lokale Gastronomen mit ihrem breiten Angebot.



Fallersleber Bierfest

2. und 3. August
 Am und im Alten Brauhaus
 (WOB-Fallersleben)
brauhaus-fallersleben.de

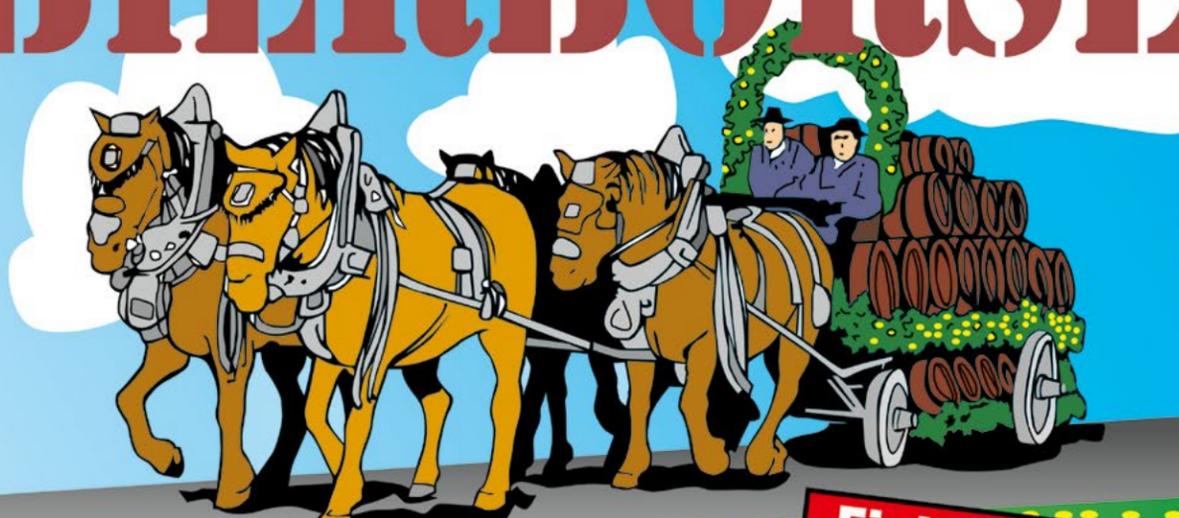
Das Brauerei-Fest lockt in jedem Jahr etliche Besucher aus der ganzen Fallersleber Umgebung an und das nicht ohne Grund. Mit der vielfältigen Bierauswahl, die allesamt in der eigenen Brauerei – vom Brauhaus Fallersleben – gebraut wurden, bietet das Brauerei-Fest einiges. Individuelle Spezialitäten des Festes sind das Whiskeybier, Rotbier und die Altbierbowle der Brauerei.



Text Benjamin Bahri, Viktoria Bethmann

Fotos: Alexander Zahn, Bierfeste Deutschland SLASH GIG Linden GmbH, Günter Poley, Stadt Königsutter am Elm, G. Joecks, Pretty in Pink, wildtextures.com, str33tcat - Fotolia.com

1. Wolfsburger BIERBÖRSE®



Eintritt frei !!!

14.-16.6.2019

Porschestraße

Freitag + Samstag 15-24 Uhr · Sonntag 11-20 Uhr

**GROSSES OPEN-AIR-BIERFESTIVAL
MIT ÜBER 300 BIERSORTEN AUS ALLER WELT**





REWE DEIN MARKT

www.bierboerse.com




Bierbörse © - Schutzmarken DPA, Marken-Nr. 305 55 796

Veranstalter: Agentur Pösch, Bismarck-Platzsch, Tel.: 034291 / 3341 88

BIERE AUF DER BIERBÖRSE



Das naturtrübe Fallerleber Schlossbräu ist nach der Pilsener Brauart ein untergäriges Bier mit herbem Geschmack. Traditionell gebraut wird es in dem 1765 errichteten Alten Brauhaus in unmittelbarer Nähe zum Schloss im Wolfsburger Stadtteil Fallerleben. Der herbe Geschmack des Fallerleber Schlossbräu entfaltet sich vor allem in Kombination mit gutbürgerlicher deutscher Küche.



Die Komplexität des Odin-Trunk setzt sich aus drei Komponenten zusammen, die für den vollmundigen und honigsüßen Geschmack des Vollbieres sorgen – feinsten Malz, bester Hopfen und echter Bienenhonig. Der feste Schaum setzt dem himmlischen Gebräu der Brauerei Fürstlich Drehna, die nachhaltig und klimaneutral produziert, die Krone auf.



Ob traditionelles Edel-Pils, unfiltriertes Kellerbier, feine Edel-Weisse, originales Braunbier, helles Vollbier, malziges Starkbier oder saisonales Winterbier, die Brauerei Schinner lädt mit ihren traditionell handwerklich gebrauten Bierkreationen zum einfachen fränkischen Genießen ein.



STONEWOOD

BRAUMANUFAKTUR

Egal ob Klassiker unter den Bieren oder kreative Eigenkreationen, die Stonewood Braumanufaktur bietet ein großes Spektrum an Biersorten für Liebhaber des alkoholischen Gebräus. Zu den Eigenkreationen gehören eine Vielzahl an obergärigen Craftbier-Spezialitäten mit Pale Ale, IPA, Double IPA, Barrel aged Gose, Barley Wine und Fruit Garden, die mit fruchtigen Aromen überzeugen.



Das traditionelle Lausitzer-Porter bekommt zwei fruchtige Schwestern: Die Biermischgetränke Kirsch-Porter und Erdbeer-Porter. Das traditionelle süffige Schwarzbier gemischt mit der fruchtigen Note der Herzkirsche ergibt eine einzigartige Brauspezialität mit fruchtig-frechem Aroma. Für das frische Erdbeer-Porter wurde das unverkennbare Aroma des Schwarzbiers mit süßen Erdbeeren verfeinert. Das fruchtige Aroma des Schwarzbiermischgetränks sorgt für die ersehnte Erfrischung an heißen Sommertagen.

Fotos: Porter, Stonewood, Schinner, Odin Trunk Schloßbräu, Fallerleber Schloßbräu

KÖNIGSLUTTER SERVIERT: DUCKSTEIN FEST 2019

MARKTPLATZ
05. JULI AB 17 UHR
06. JULI AB 15 UHR

Live-Musik mit

- borderline*
- Fizzy Lizzy*
- Lilly & the shiny Nails*
- Pretty in Pink*
- The Outsiders*




BRAUMANUFAKTUR HÄRKE




GEBRAUT IN PEINE

HÄRKE

BRAUMANUFAKTUR
HÄRKE
PILS

TENNISTAINMENT

Bei den **SPARKASSEN OPEN** trifft vom 4. bis 13. Juli wieder Spitzensport auf Nightlife.

Spiel, Satz und Sieg“, lautet vom 4. bis 13. Juli das Motto der 26. Auflage des mit 127 000 Euro Preisgeld dotierten ATP-Challenger-Turniers SPARKASSEN OPEN, das auf der Anlage des Braunschweiger Tennis- und Hockey-Clubs stattfindet. Bereits fünf Mal als bestes Challenger-Turnier der Welt ausgezeichnet, bleiben die SPARKASSEN OPEN ihrem Konzept treu und verbinden auch in diesem Jahr wieder spannende Tennismatches, atemberaubende Showelemente und beste Livemusik miteinander. Besucher des Turniers dürfen sich also nicht

Zum mittlerweile dritten Mal findet am Freitag, 5. Juli das Sommerfest der TU Braunschweig auf dem Gelände des ATPs statt. Zum UniSportFest, wie nun der offizielle und neue Name der Veranstaltung lautet, präsentieren sich die Sportgruppen der verschiedenen Sportarten des Sportzentrums der Technischen Universität Braunschweig. Bei der anschließenden Party legt DJ Aiello aus Hannover auf und lässt das Partyvolk zu den heißesten Klängen aus den Bereichen Black, House, Latino und Dance Music aus den Charts abtanzen.

„So wie es ist“ deutsche Texte, unterlegt mit Gitarrensounds und modernen Elementen. Als Vorband wird der Braunschweiger Kroner mit seinen Songs wie „Paradies“ und „Regen“ für die richtige Einstimmung sorgen. Der junge Sänger, der in Braunschweig als Straßenmusiker angefangen hat, ist auch bei den SPARKASSEN OPEN kein Unbekannter: Bereits 2015 war er als Support für Revolverheld am Start.

Am Sonntag, 7. Juli geht es morgens dann auch mit Tennis los. Ab 10 Uhr beginnen die Qualifikationsspiele der ersten Runde. Im Anschluss wird den Besuchern der Gastropar-

Kultschlagern zu einer nostalgischen Reise in die 70er Jahre ein – eine Zeit, in der Schlaghosen, Plateauschuhe und Dieter Thomas Hecks „Hitparade“ hip waren. Die 9-köpfige Band schöpft zudem aus einem breiten Repertoire von Songs der Neuen Deutschen Welle sowie deutschsprachiger Party-Hits der 80er. On Top sorgen fliegende Kostümwechsel dafür, dass bei der Familie-Hossa-Show Langeweile ein Fremdwort bleibt.

Bei der Players Night am Mittwoch, 10. Juli ist mit dem britischen Sänger Tom Gregory ein aufstrebender Nachwuchsmusiker am Start. Seine Debut-Single „Run To You“ avancierte zum absoluten Hit in den internationalen Charthits. Mit diesem und weiteren Songs wie „Losing Sleep“ wird der 23-jährige Singer-Songwriter auch das ATP-Publikum in seinen Bann ziehen. Der Donnerstagabend ist traditionell für die Damen reserviert: In diesem Jahr wird bei der

Ladies Night die Band Munique mit ihrer Verbindung von Live-Vocals und herausragenden internationalen Sängern und Musikern für eine unvergessliche Partynacht sorgen. Das nahezu unerschöpfliche Repertoire der deutschen Cover-Band zieht sich durch sämtliche Musikgenres von Pop über Rock, Hip-Hop und House und umfasst die größten Hits der 70er, 80er, 90er und 2000er bis zu den aktuellen Charthits.

Am Freitag zündet Coffee Cake and Sugar ein musikalisches Feuerwerk. Durch ihre langjährige Erfahrung als Tour-Musiker hat die CCS-Band ein vielfältiges Spektrum zu bieten und wird mit Charterfolgen von Rihanna, Alicia Keys, Bruno Mars und vielen weiteren für Partystimmung voller Überraschungsmomente beim ATP-Turnier sorgen.

Im Vorfeld der Finals am Samstag, 13. Juli wird zum 20. Mal das Turnier „Wirtschaft gegen Politik“ ausgetragen. Bei dem spannenden

Tennisduell treten niedersächsische Geschäftsführer, Vorstände und Politiker auf Einladung der Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. und des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft e.V. im sportlichen Wettkampf gegeneinander an. Nachdem am Nachmittag der Sieger im Einzeltennis ermittelt wurde, werden die SPARKASSEN OPEN mit einer bombastischen Finalparty gefeiert. Dafür hat die Brunswick Marketing GmbH wieder die Traditionsband Ten Ahead gewinnen können. Die Kölner Show-Band wird aus ihrem umfangreichen Repertoire aller Stilrichtungen schöpfen und so die Turnierwoche zu einem unvergesslichen Höhepunkt führen.

Kerstin Lautenbach-Hsu

TERMIN

4. bis 13. Juli

Friedrich-Kreis-Weg 4, Bürgerpark (BS)

tu-braunschweig.de/sportzentrum

sparkassen-open.de



MEGA-VERLOSUNG:
#erlebenunderholen
#zeitfürmich
#lebensgefühl

SUBWAY und „Der Schmidt – Urlaub mit Herz“ schicken einen glücklichen Gewinner und seine Begleitung nach Malta.

Der südeuropäische Inselstaat im Mittelmeer besteht aus den drei bewohnten Inseln Malta, Gozo und Comino sowie mehreren unbewohnten Kleinstinseln. Der exklusive DER SCHMIDT-Charterflug im Gesamtwert von 1 200 Euro ab dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg bringt die Reisenden in nur drei Flugstunden direkt nach Valletta, der Hauptstadt Malts. Der Transfer vom Flughafen zum Hotel und zurück sind natürlich inklusive. Dazu gibt es vier Übernachtungen, Frühstück, mediterranes Lebensgefühl, 6000-jährige Kulturgeschichte und glasklares Meer im November und das bei angenehmen 22 Grad

Lufttemperatur. Zu den Sehenswürdigkeiten Malts zählen unter anderem die Kernstadt von Valletta, die Tempelanlage von Ġgantija sowie das Hypogäum von Hal-Saflieni, die allesamt in die UNESCO-Liste des Welterbes aufgenommen worden. Aufgrund seiner vielfältigen Naturlandschaft und städtischen Architektur bietet Malta auch eine überaus populäre Film- und Fernsehkulisse. Hier wurden Filme wie „Die Gustloff“, „Astrix & Obelix – Im Auftrag Ihrer Majestät“ oder „Popeye – Der Seemann mit dem harten Schlag“ gedreht, dessen Fischerdorf-Kulisse noch bis heute eine beliebte Touristenattraktion ist. Um diese Traumreise für zwei Personen zu gewinnen, einfach beim UniSportfest am 5. Juli im SUBWAY-Pavillon vorbeischaun, bei der Verlosung mitmachen und hoffen, dass die Glücksfee ein gutes Händchen hat.

DER SCHMIDT
Urlaub mit Herz

Fotos Philipp Cantauw, flatflot





NACHT DER EXPERIMENTE

Unter dem Leitthema „Wissen bewegt Zukunft“ veranstaltet die Technische Universität Braunschweig am 29. Juni die siebte TU-Night.

Während langsam die Dämmerung über den Zentralcampus hereinbricht, erwartet die Besucher der diesjährigen TU-Night wieder ein zukunfts-trächtiges Wissenschafts- und Musikprogramm. Unter dem Leitthema „Wissen bewegt Zukunft“ lädt die Technische Universität Braunschweig zum siebten Mal zum größten Wissenschaftsevent der Löwenstadt ein und öffnet am Samstag, den 29. Juni von 18 Uhr abends bis 1 Uhr morgens die Campustüren für Schüler, Studierende, Forschungsinteressierte und Feierwillige. Mit mehr als 250 Programmpunkten bieten die verschiedenen Institute, Einrichtungen und Forschungszentren spannende Einblicke in ihre wissenschaftliche Arbeit und lassen die Besucher durch interaktive Experimente, anschauliche Schnupper-vorlesungen und kurzweilige Laborführungen eine Universität zum Anfassen erleben.

Das Programm der TU-Night ist so vielfältig wie die Universität selbst. Beim Science Talk und bei Forschungsgesprächen von Wissenschaftlern und Experten in der Oker-Lounge sind die Besucher dazu aufgerufen, bei zukunfts-relevanten Themen aktiv mitzudiskutieren. Dabei werden beispielsweise Fragen debattiert, ob Wasser eine Ware oder ein Menschenrecht sei oder wie eine zukünftige Energieversorgung aussehen kann. Bei einer Schnupper-vorlesung im Altgebäude gehen Prof. Dr. Anja Jakobi, Dr. Bastian Loges und Denise Pätke vom Institut für Sozialwissenschaften der Frage nach, wie sich Mikroplastik in unserer Gesellschaft regulieren lässt. Das Institut für urbane Botnik stellt seinen Gemeinschaftsgarten vor und informiert über naturnahes und nachhaltiges Gärtnern. Das Leichtweiß-Institut für Wasserbau gibt durch Versuche am Wellenkanal tiefgreifende Einblicke in den Küsten-

schutz und die Greenpeace Hochschulgruppe lädt zur bunten Kleidertauschparty ein. Auch für Familien und Kinder hält die TU wieder ein abwechslungsreiches Angebot bereit: Die jungen Nachwuchsforscher können beispielsweise bei der Campus-Rallye erste Kontakte zur Universität und zu verschiedenen Forschungsgebieten knüpfen oder unter Anleitung im Agnes-Pockels-SchülerInnenlabor fröhlich experimentieren.

Ein eher außergewöhnlicher Veranstaltungsort ist das Tentomax, das als Ausweichort für das Audimax, das seit Februar denkmalgerecht saniert wird, dient und mit Sicherheit auch in der Braunschweiger Wissenschaftsnacht für ein besonderes Ambiente sorgen wird. Eine gute Gelegenheit, dem feuerroten Zelt zwischen Haus der Wissenschaft und Forschungszentrum BRICS einen Besuch abzustatten, ist der Vortrag „Das bewegte Gehirn – Wie Ler-

nen, Sport und Ernährung das Gehirn verändern“ von Prof. Dr. Martin Korte. Er verrät in einer spannenden Mini-Vorlesung, warum unsere physische Aktivität jung hält und warum das Gehirn daran schuld ist, dass so viele Menschen übergewichtig sind. Im Studieninfo-Zelt erhalten Schüler und Interessenten der Masterstudiengänge zwischen 18 und 21 Uhr Informationen zum Studien- und Ausbildungsangebot der TU Braunschweig. Hier können sie sich außerdem zu den Themen Wohnen, Finanzierung und Auslandsaufenthalte informieren. Im Anschluss wird das Studieninfo-Zelt für Professorinnen und Professoren der Carolo-Wilhelmina freigegeben, die bei profs@turntables ihre Lieblingshits auflegen und zum ausgelassenen Feiern einladen.

Für ein illustres Unterhaltungsprogramm sorgen zudem verschiedene Theateraufführungen, Lesungen und Filmvorführungen,

sowie die Schnupperkurse des Sprachenzentrums. Einen Einblick in das Unileben außerhalb der Hörsäle geben selbstverständlich auch wieder die zahlreichen studentischen Initiativen und das Sportzentrum. Denn schließlich ist auch nach Vorlesungsende noch so einiges los auf dem Campus.

Musikprogramm auf zwei Bühnen

Einen Gegenpol zu dem anspruchsvollen Wissenschaftsprogramm bildet das Musikfestival mit Bands aus Berlin, Hamburg, Hannover, Braunschweig und der Region. Hier tritt die TU Braunschweig wieder einmal den Beweis an, dass an Universitäten nicht nur geforscht, sondern auch gefeiert werden kann. Nach Tanzeinlagen und Show-Elementen made by Mitgliedern der TU Braunschweig, lässt die Sängerin und Gitarristin Sobi Pop-, Soul-, Jazz- und Alternative-Elemente auf der Bühne des Universitätsplatzes miteinander zu ohren-

Mit einer Reise durch orientalische, melodische und technoide Tonwelten klingt die TU-Night mit dem Braunschweiger Max Baldauf alias DJ KaterUnser um 1 Uhr aus.

Auch das musikalische Aufgebot auf der Bühne am Okerufer kann sich durchaus sehen, aber vor allem natürlich hören lassen. Hier spielen Musiker und Bands aus der Region. Den Anfang macht Anna Bergler. Die gebürtige Braunschweigerin begeistert das Publikum nicht nur mit Songs aus ihrem im vergangenen Jahr erschienenen Album „Running In Circles“, sondern fasziniert darüber hinaus durch ihre musikalische Eigenbegleitung am Klavier. Die fünf Jungs der Braunschweiger Band .niru haben sich im Sommer 2017 zusammengetan und begeistern durch klangvollen Punkrock mit deutschen Texten. Auf der Okerbühne wollen sie diesen Enthusiasmus mit dem TU-Night-Publikum teilen. Mit einer Mischung aus Funk, Reggae und Ska bringt Slinky Crystal Tunes mit ihrer Retro-Tanzmusik aus den 1970er Jahren die Hüften des Okerbühnen-Publikums zum



TERMIN

29. Juni / Zentralcampus,
TU Braunschweig (BS)
tunight.de

schmeichelnden Kompositionen verschmelzen. In ihren Liedern erzählt sie Geschichten von Begegnungen, Beziehungen, schönen und traurigen Erlebnissen. Eine Mischung aus Grunge, Garage- und Indie-Rock gibt es von der Band Pabst. Sie reisen mit zwölf Liedern aus ihrem Debütalbum „Chlorine“ im Gepäck an und liefern damit den Soundtrack für einen Sommer voller Gute-Laune-Songs. Der Berliner Produzent BLVTH – „Blut“ ausgesprochen – ist nicht nur in Clubs und Studios gefragt, auch Musikgrößen wie Marteria, Casper und Ah-zumjot sind von seinem Future-Grunge, wie er selbst seine Musik bezeichnet, begeistert.

Schwingen. Das Sextett aus Braunschweig und Hannover setzt bei ihrer Stilrichtung auf eine beschwingte Mischung aus Pop, Indie, Reggae und Ska. Für den euphonischen Abschluss auf der Okerbühne sorgt schließlich die Hamburger Band Spnnnk, deren Klänge irgendwo zwischen Hip-Hop, Dancehall, Trap und Techno rangieren. Auf alle Fälle versprechen ihre ungewöhnlichen Notenkompositionen eins: Sie sind tanzbar.

Die TU-Night wird auch in diesem Jahr wieder eine Nacht voller verblüffender Experimente, voller Staunen und voller Musik – also auf keinen Fall verpassen.

Kerstin Lautenbach-Hsu



PFLEGE 4.0

Das Braunschweiger Start-up-Unternehmen curilab entwickelt eine innovative App-Lösung für Pflegekräfte.

Das junge Studienabsolventen aus dem Bereich Mediendesign smarte App-Lösungen entwickeln, ist zunächst einmal nichts Ungewöhnliches. In erster Linie denkt man dabei aber eher an die für unsere Region typischen Entwicklungen im Bereich Automotive, mit denen sich im Idealfall in kurzer Zeit ein hoher Umsatz generieren lässt. Diesen Weg wollten die beiden Startup-Unternehmer Andreas Cichon und Enno Bassen aber nicht einschlagen; sie entschieden sich vielmehr für einen sozialen Ansatz, wie sie es selbst nennen. Die beiden haben eine innovative Pflege-App entwickelt, die mittels Spracherkennung den Alltag von Pflegekräften erleichtern soll.

Das Schlagwort Pflegenotstand ist seit einigen Jahren in aller Munde und die Zahl der Pflegebedürftigen übersteigt den tatsächlichen Bedarf an Pflegekräften bei weitem. Durch die in Deutschland strikten bürokratischen Auflagen und die Nachweispflicht für die erbrachten Leistungen gegenüber der Krankenkasse, benötigt das Pflegepersonal rund 30 Prozent der Arbeitszeit für die Pflege-Dokumentation und die nachzubereitende Arbeit. Für diese zeitraubende Problematik bieten Andreas Cichon und Enno Bassen eine maßgeschneiderte App-Lösung an: Die sprachgesteuerte Pflegedokumentation soll

patientenrelevante Informationen bereits während des Pflege-Prozesses per Smart-Gear wie Apple-Watch erfassen und durch gekoppelte Tablet-Computer analysieren. Diese fließen durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz sowohl in die Dokumentation der Tätigkeit ein, als auch in die Erstellung neuer To-Do-Listen und Einträge für die Folgepflege. Die Zuteilung von Aufgaben, wie das flexible Reagieren auf unvorhergesehene Notfälle, wird durch diese Software-Entwicklung vereinfacht.

Die Anbindung an ein Cloudsystem stellt einen weiteren zentralen Bestandteil der App dar. Durch die Vernetzung einzelner Pflegekräfte mit der Zentrale, sowie den Angehörigen, steigt gleichzeitig die Transparenz im Pflegebereich. Dass es bis zur Marktreife des Produkts noch einige datenschutzrechtliche Hürden zu überwinden gilt, ist dem jungen Entwicklerteam durchaus bewusst: „Juristisch gesehen ist das alles nicht so ganz einfach, da reine Protokolldaten maximal unter strengsten Auflagen ausgegeben werden dürfen. Beispielsweise, wenn Anzeigen auf Pflegefehler oder Pflegebetrug seitens der Krankenkasse vorliegen. Ansonsten sind derartige Daten eines der wertvollsten Güter im System und werden mit höchster Sensibilität behandelt“, beruhigt Cichon. „Datenschutz ist für uns überaus

relevant und auch hier können wir punkten. Durch den Verzicht auf Spracherkennungsdienste von Google, etc. wird die Weitergabe von Daten aus dem System heraus vermieden. Alles bleibt also intern und dabei noch transparent“, ergänzt Enno Bassen.

„Große Ansprüche, große Ziele! Und auf kleinen Schritten bewegen wir uns dort hin“, meint Cichon. Doch bei genauerer Betrachtung sind die Schritte, die die beiden seit ihrem Start im vergangenen Jahr absolviert haben, gar nicht mal so klein. Viele Teilerfolge konnten die beiden bereits für sich verbuchen. Das Projekt „curilab“ startete im April 2018 bei einem Hackathon der Firma Talanx in Hannover. Die Themen der kollaborativen Soft- und Hardwareentwicklungsveranstaltung waren unter anderem Spracherkennung und Künstliche Intelligenz. Doch anstelle der Entwicklung eines Konzeptes für Versicherungen, nutzten sie die Gelegenheit zur Entwicklung einer Lösung mit einem humanistischen Ansatz. „Uns war schnell bewusst, dass wir ein Produkt entwickeln wollen, das allen Beteiligten von großem Nutzen sein soll. Das System sollte dabei niemanden außen vor lassen und es sollte vor allem sinnstiftend sein“, so Andreas Cichon. „Das ist unsere Art der Rentenvorsorge und zwar für uns alle“, ergänzt Enno Bassen. „Unsere Idee für den Hackathon war dementsprechend die Geburtsstunde von curilab.“

Mit ihrer Innovationslösung konnten Cichon und Bassen auch noch an anderen Stellen überzeugen: Im November waren sie beim Health-Hack der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg eingeladen und konnten in Zusammenarbeit mit anderen Entwicklern mit dem Ausbau ihrer Idee den ersten Platz belegen. Beim gemeinnützigen Awesome-Project gingen die beiden ebenfalls als Sieger hervor und im April dieses Jahres waren die beiden mit ihrer App-Lösung für die Altenpflege Start-up Challenge nominiert. Mittlerweile haben sie sogar eine Pflegeeinrichtung gefunden, die ihre Entwicklung testen wird. Man darf also durchaus gespannt sein, wie die Braunschweiger Erfolgsgeschichte weitergeht. Kerstin Lautenbach-Hsu



Fotos Andreas Cichon

Awesome

Team Sonic Racing

Genre Fun-Racer
Publisher Sega

»Erste Assoziation: „Mario Kart“, bloß mit Sonic. Ist okay! Aber Segas Super-Igel hat es ziemlich schwer gegen Nintendos übergroßen und traditionsreichen Bruder und Fun-Racing-Gradmesser. Liegt das am anstrengenden Soundtrack? Vielleicht. Was der solide Sonic-Racer jedenfalls kann und teils sogar besser macht, passiert im Multiplayer. In Dreier-Teams kann man Items tauschen, den Windschatten der Kollegen nutzen und gemeinsam turboboosten. Das eröffnet taktische Möglichkeiten, von denen Mario nur träumen kann. Innovativ kommen auch modifizierbare Fahrzeuge hinzu. Also los Sonic, raus aus Super Marios Windschatten! BB



Fazit gruppendynamisch

Rage 2

Genre Shooter
Publisher Bethesda

»Und ein weiteres Game im nicht enden wollenden Strom an dystopischen Endzeit-Shootern. Als einsamer Wolf im Kampf gegen die Schreckensherrschaft einer Schurken-Organisation streift man durchs Open-World-Ödland und ballert sich brutal seinen Weg ans Ziel. Alles blitzt, leuchtet, scheint und strahlt in buntem, feurigem Licht und wirkt wie ein Zwitter aus „Quake“, „Borderlands“ und „Mad Max“. Die wilde und martialische Action ist ebenso hektisch wie erheiternd; etliche verrückte Situationen ergeben sich im Gefecht gegen Mörder, Monster und riesige Mutanten. Überlegte sneaky Taktik ist hier fehl am Platz: Wütendes Ballern ist die Devise. BB

Fazit Destruction-Disco



A Plague Tale: Innocence

Genre Action-Adventure Publisher Asobo Studio/Focus Home Interactive

»Nur wenige Spiele erschaffen Figuren, die uns wirklich nahe gehen. Genau das ist dem französischen Entwickler-Team Asobo Studio mit „A Plague Tale: Innocence“, einem stimmungsvollen und emotionsgeladenen Mittelalterabenteuer, gelungen. Im Frankreich des 14. Jahrhunderts müssen zwei sich fremde Geschwister, allein gegen den Rest der Welt bestehen. Ein magisches Übel beherrscht diese Zeit und wird durch Inquisition, Pest und riesige Rattenschwärme noch zusätzlich verstärkt. Auf irgendeine Weise scheint das Schicksal der Kinder damit verbunden... Die Gefühlslagen der Protagonisten sind gut nachvollziehbar und sorgen in der endlosen Dunkelheit, in der einzig die Feuerinseln als Rettungsanker dienen, für noch mehr Glaubwürdigkeit. Mit viel Liebe zum Detail wurden Szenarien mit spannenden Interaktionen aufgebaut, die einiges an Abwechslung bieten. Wunderschöne Kulissen, beeindruckende Lichtstimmungen und eine überzeugende Geschichte mit passender Vertonung begeistern in hohem Maße. CC

Fazit realitätsnah



Foto Asobo Studio/ Focus Home Interactive



TERMINE JUNI 2019



EVENTHIGHLIGHT

28. bis 30. Juni | Wolters Hof Open Air auf dem Brauerei-Gelände mit Schandmaul, Madsen (Foto) und Niedeckens Bap.

1 SAMSTAG

- 10 Uhr – Domplatz (BS)
BBG-Blumenmarkttag | Spezial
- 11 Uhr – Kohlmarkt (BS)
Braunschweig International | Fest
- 12 Uhr – Harz & Heide
Messegelände (BS)
1st – All You Can Eat – Street Food Festival | (auch 2.6.)
Street Food
- 14 Uhr – Kennelweg (BS)
Gleisdreieck – Openairfest | Fest
- 18 Uhr – DRK-Kaufbar (BS)
Elsbeth Anne | Konzert
- 20 Uhr – Schulgarten am Dowesee (BS)
Restorchester – Albumreleasekonzert | Konzert

2 SONNTAG

- 11 Uhr – Botanischer Garten (BS)
Pflanzenbörse der Braunschweiger Kakteenbörse | Markt
- 11 Uhr – Tankumsee (GF)
Tankumsee Triathlon | Sport
- 11.15 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Dok am Montag: „Klasse Deutsch“ | Film
- 19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
GOP Varieté – Show: Jan Mattheis & Friends | Bühne

- 20 Uhr – Das Kult (BS)
Theater Stör&Fried: „Cyrano in Buffalo“ | Bühne



3 MONTAG

- 18 Uhr – jakob-kemenate (BS)
„Sie werden lachen: die Bibel“ | Musik
- 19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Dok am Montag: „Winter in Havanna“ | Filme
- 19 Uhr – HBK (BS)
HBK – Filmforum: 111 Jahre in 1001 Minuten | Filme

4 DIENSTAG

- 12.30 Uhr – TU Braunschweig (BS)
7. Tag der Lehre | Wissenschaft

- 18.30 Uhr – Dom St. Blasii (BS)
Verleihung des Gemeinsam-Preises | Preisverleihung
- 19.30 Uhr – Staatstheater Braunschweig (BS)
„Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ | Bühne
- 20 Uhr – Roter Saal (BS)
Spohr und Beethoven | Konzert

5 MITTWOCH

- 19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Dok am Montag: „Winter in Havanna“ | Filme
- 19.30 Uhr – Staatstheater Braunschweig (BS)
„Die Passagierin“ | Bühne
- 19.30 Uhr – Expo Plaza (H)
Kiss: End of the Road World Tour | Musik

6 DONNERSTAG

- 18 Uhr – Kennelweg Open Airplatz (BS)
Goa – Sound Träume Open Air Party
- 20 Uhr – Stadtpark (SZ-Lebenstedt)
Zeltival im Park – Konzert-Festival: Nicole Jäger | Bühne

Fotos: jordani - Fotolia.com Dennis Dirksen



- 20 Uhr – Schlosshof (GF)
Unser Aller Festival: Mighty Oaks | Musik

7 FREITAG

- 10 Uhr – Staatstheater Braunschweig (Großes Haus)
Premiere „MixTape“ (auch um 11.30 Uhr) | Konzert
- 17 Uhr – Elmhaus Schöningen (HE)
Hinterwald Kulturfestival | Kunst, Musik
- 19 Uhr – DRK Kaufbar (BS)
Nelly & Mick | Konzert
- 20 Uhr – Stadtpark (SZ)
Zeltival im Park: Geneses | Musik
- 20 Uhr – Schlosshof (GF)
Unser Aller Festival: Doro / Support: The Wild | Musik

8 SAMSTAG

- 11 Uhr – Burgplatz (BS)
34. Mittelalterlicher Markt | Mittelalterfest
- 11 Uhr – Stadtpark (SZ)
Zeltival im Park: Alinde Quartett | Musik
- 11 Uhr – Fössebad (H)
Chili & Barbecue Festival (auch 9.6.) | Street Food
- 14 Uhr – Innenstadt (BS)
Heinrich der Löwe Festspiele 2019 | Festumzug | Open Air Festspiele
- 20 Uhr – Stadtpark (SZ)
Zeltival im Park: Hawkids n'Horns | Musik
- 20 Uhr – Kulturzentrum Meinersen (GF)
Unser Aller Festival: Purple Schulz | Musik
- 20 Uhr – Kulturzentrum Meinersen (GF)
Unser Aller Festival: Nils Landgren & Trio | Musik
- 21 Uhr – KuBa Halle (WF)
Salsa Party „Latin Supreme“ | Party
- 22 Uhr – Stereowerk (BS)
80er Party + 90er | Party

9 SONNTAG

- 11 Uhr – Burgplatz (BS)
34. Mittelalterlicher Markt | Mittelaltermarkt
- 11 Uhr – Staatstheater Braunschweig (BS)
7. Kammerkonzert | Musik
- 12 Uhr – Congresspark (WOB)
Pfingsten im Congresspark | Familienfest
- 13 Uhr – Sportverein Lindenberg (BS)
Braunschweig 89ers vs Hannover Regents | Sport, Baseball
- 19.30 Uhr – Staatstheater Braunschweig (BS)
Operette „Die lustige Witwe“ | Bühne
- 20 Uhr – Kulturzentrum Meinersen (GF)
Unser Aller Festival – Johann von Bülow liest Loriot | Lesung

10 MONTAG

- 11 Uhr – Burgplatz (BS)
34. Mittelalterlicher Markt | Mittelalter Fest
- 20 Uhr – Stadtpark (SZ)
Zeltival im Park: Maharaj Trio | Musik
- 19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Dok am Montag: „Die Geheimnisse des schönen Leo“ | Filme
- 19 Uhr – Hochschule für Bildende Künste (BS)
HBK-Filmforum: 111 Jahre in 1001 Minuten, [Klassiker reloaded] (3) | Filme

Goslar | Vergnügen

Schützen- und Volksfest

28.06. – 07.07.2019

Herrenabend Dienstag 02.07.
Familientag Mittwoch 03.07. (ermäßigte Preise)

Grossfeuerwerk 28.06 und 05.07. jeweils 23.00 Uhr

Du findest uns auf

Veranstalter: Volksfest Goslar e.V.
Schützenallee 1 | 38640 Goslar
www.volksfest-goslar.de

11 DIENSTAG

- 14 Uhr – Waldforum Riddagshausen (BS)
Waldforum-Juniortag: „Geocaching – Der Natur auf der Spur“ | für Kinder von 8 bis 14 Jahren
Kinderveranstaltung
- 20 Uhr – Gut Martinsbüttel (GF)
Unser Aller Festival: Josef & Friends | Musik

12 MITTWOCH

- 18.30 Uhr – Roter Saal (BS)
Heinrich Prinz von Hannover:

„Herzog und Kaisertochter. Ernst August von Hannover und Victoria Luise von Preußen“

- Vortrag
- 20 Uhr – Volkswagen Halle Braunschweig (BS)
Luke Mockridge „Welcome to Luckyland“ | Bühne

13 DONNERSTAG

- 18 Uhr – DRK Kaufbar (WF)
Irish Session | Konzert
- 20 Uhr – Kulturbahnhof (GF)
Unser Aller Festival: MC Fitti | Musik

ZOO

BRAUNSCHWEIG

- über 300 Tiere aus 60 Arten
- 2 Naturspielplätze mit Kletterbaumhäusern und Kletterturm
- Streichelzoo
- Mediterrane Terrasse
- Bollenwagenverleih
- täglich geöffnet

Leipziger Str. 190 - 38124 Braunschweig

www.zoo-braunschweig.de

TAGESTIPPS JUNI



FEST



Tag der AWO

Jubiläumsfeier zum 100-jährigen

22. Juni
 Schlossplatz (BS)
 10 Uhr
awo-bs.de

Die AWO feiert 100-jähriges Bestehen und lädt zum ausgelassenen Feiern auf dem Braunschweiger Schlossplatz ein. Das bunte Unterhaltungsprogramm findet gegen 21 Uhr seinen glorreichen Höhepunkt, wenn die regionale Kultband Sweetie Glitter & The Sweethearts mit ihrem Seventies-Style die Bühne einnimmt.

FEST



Sommerfest Neuerkerode

Farbenfrohes Familienfest mit Musik, Kunst und Akrobatik

16. Juni
 Neuerkerode (WF)
 11 Uhr
neuerkerode.de

MESSE



IdeenExpo

Zukunftsvision unter dem Motto „Mach doch einfach!“

15. bis 23. Juni
 Messengelände (H)
 9 Uhr
ideenexpo.de

FESTIVAL



Metal Frenzy

3-Tage Open-Air-Festival für echte Headbanger

20. bis 22. Juni
 Gardelegen (GA)
 14 Uhr
metal-frenzy.de

SPORT



33. Braunschweiger Nachtlauf

Laufende Unterhaltung in Braunschweigs Innenstadt

21. Juni
 Bohlweg/Innenstadt (BS)
 18.15 Uhr
mtv-nachtlauf.de

Fotos: MTV, Ronny Ballstädt, IdeenExpo, Evangelische Stiftung Neuerkerode, Sweetie Glitter



Matjesfest

Der neue Matjes ist da!

Am 08. und 09. Juni:
 täglich ab 12 Uhr auf der
 Wiese am Brauhaus

Der Chanty Chor
 Wolfsburg sorgt ab 15
 Uhr für die musika-
 lische Unterhaltung.

Am Alten Brauhaus 9
 Wolfsburg - Fallersleben
 Tel: +49 53 62 / 31 40
brauhaus-fallersleben.de

20 Uhr – Volkswagen Halle
 Braunschweig (BS)
**Luke Mockridge „Welcome to
 Luckyland“** | Bühne

14 FREITAG

09 Uhr – TU Braunschweig (BS)
**Hochschulinformationstag (HIT)
 2019** | Wissenschaft

15 Uhr – Porschestraße (WOB)
1. Wolfsburger Bierbörse
 (auch 15. und 16. Juni) | Street Food

18 Uhr – Altstadtmarkt (BS)
Schülerkulturfestival Walk n Art
 Spezielles

18 Uhr – HDI Arena (H)
Phil Collins | Musik

18.30 Uhr – Naturfreundeheim
 Braunschweig (BS)



Südsee Open Air 2019

Musik, Open Air

19 Uhr – Café Kreuzgang (BS)
**Sommerabend im Café
 Kreuzgang: Michael Strauss Trio**
 Géza Gal – piano, Wolfram Bäse – Jöbges-
 perc., Michael Strauss – voc./git. | Konzert

20 Uhr – Schloss (WOB)
**Internationale Sommerbühne
 Wolfsburg**
 (Termine bis 23. 6.) | Musik, Bühne

20 Uhr – Das Kult (BS)
**Lina Lärche: „Ich find's jetzt
 schon toll“** | Bühne

20 Uhr – Stadthalle Wittingen (GF)
**Unser Aller Festival: Götz
 Alsmann** | Musik

20 Uhr – Kulturbahnhof (GF)
**Unser Aller Festival: Black River
 Delta/Support: Ripe & Ruin**
 Musik

20 Uhr – Schlosspark (PE-
 Vechede)
**Simon & Garfunkel Revival Band
 – Sommer Open Air 2019** | Musik

22 Uhr – Stereowerk (BS)
**Indie Night + Metalcore & Raven
 Party**

15 SAMSTAG

10 Uhr – Landeshuter Platz (WF)
Beach Days Wolfenbüttel
 (bis zum 23. Juni) | Sport

10 Uhr – Polizei Stadion (BS)
2. Inklusiver Sportabzeichentag
 Sport

11 Uhr – Innenstadt (WF)
**Wolfenbütteler Umweltmarkt
 WUM** | Markt

12 Uhr – Innenstadt (BS)
Buskers Braunschweig
 Musik, Open Air

14 Uhr – Seliger Park (WF)
Summertime Festival
 Musik

14 Uhr – UJJ Peine (PE)
HöHNIE Party
 Open Air

15 Uhr – Frankfurter Platz (BS)
**31. Stadtteilstadt auf dem
 Frankfurter Platz mit Piets
 Piraten-Party** | Familienfest

17 Uhr – Polizei Stadion (BS)
3/4 Helden Live im Polizeistadion
 Musik

18 Uhr – LOT-Theater (BS)
Neue Welt/en // Avatare | Bühne

19 Uhr – Staatstheater
 Braunschweig (BS)
**tanzwärts! Wanderer (UA),
 Premiere** | Choreografie: Gregor Zöllig
 und Ensemble (auch am 16. 6., 11 Uhr) | Bühne

20 Uhr – Stadthalle Wittingen (BS)
Unser Aller Festival: Alexa Feser
 Musik

20 Uhr – Kulturbahnhof (BS)
**Unser Aller Festival: Andreas
 Kümmert Duo** | Musik

Leseratte-Buchladen

Bücher und mehr ...

Hopfengarten 40
 38102 Braunschweig

Tel. 0531-795685
www.Leseratte-Buchladen.de



Neue Öffnungszeiten ab 1.4.2019:
Mo - Fr 13.00 - 19.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

16 SONNTAG

8.30 Uhr – Bürgerpark (BS)
RENEW Festival | Sport, Open Air

11 Uhr – Stadthalle Braunschweig (BS)
**10. Sinfoniekonzert
 Siegfried Wagner Vorspiel zu
 „Sonnenflammen“ – Peter I.
 Tschaikowsky Violinkonzert D-
 Dur op. 35** | Musik

11 Uhr – Schlosshof (GF)
Kräutermarkt | Markt

11.15 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
**Dok am Montag: „Die Geheim-
 nisse des schönen Leo“** | Filme

12 Uhr – Innenstadt (BS)
Buskers Braunschweig | Musik

15 Uhr – Raabe-Haus:
 Literaturzentrum (BS)
Nick Hornby: Juliet, Naked
 Lesung mit Schauspieler Andreas Jäger

15 Uhr – Schul- und Bürgergarten
 am Doweese (BS)
**100 Jahre Schul- und Bürger-
 garten – Masken am Doweese**
 Maskenspiel

16.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
**Es muss nicht immer Goethe
 sein: Anja Keddig-Voll „Das
 andere Leben“** | Lesung, Vorträge

18 Uhr – Staatstheater
 Braunschweig (BS)
**Der aufhaltsame Aufstieg des
 Arturo Ui – Schauspiel**
 Für blinde und sehbehinderte Menschen mit
 Audiodeskription | Bühne



Montag bis Donnerstag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen
 Regionales Magazin, mit Informationen aus
 Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

11:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide
 Regionales Magazin

15:00 – 16:00 Uhr Dabei nach Drei
 eine Sendung der Seniorenredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend
 Regionales Magazin, mit Informationen aus
 Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Freitag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen
 Regionales Magazin, mit Informationen aus
 Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

9:00 – 10:00 Uhr Region aktuell die Woche
 Der Wochenrückblick

10:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide
 Regionales Magazin

15:00 – 17:00 Uhr Impact
 eine Sendung der Jugendredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend
 Regionales Magazin, mit Informationen aus
 Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Samstag:

10:00 – 12:00 Uhr Espresso
 Das Magazin am Samstag

12:00 – 13:00 Uhr Die Okerpiraten
 Eine Sendung der Kinderredaktion

13:00 – 15:00 Uhr Playback
 Musik von gestern für Leute von heute

15:00 – 17:00 Uhr Zwischentöne
 Musik und Satire am Samstagnachmittag

19:00 – 20:00 Uhr Halbzeit
 Sport aus der Region

Sonntag:

9:00 – 12:00 Uhr Frühstückswelle
 Musikmagazin am Sonntag

12:00 – 13:00 Uhr Pandora Spezial
 Das Kulturmagazin am Sonntag

15:00 – 16:00 Uhr World-Beat
 Folk- und Weltmusik

16:00 – 17:00 Uhr Blickpunkt Glaube
 Eine Sendung der Fachredaktion Religion

19:00 – 21:00 Uhr Endspurt
 Sport aus der Region

Weitere Informationen zum Programm unter www.okerwelle.de



17 MONTAG

11 Uhr – LOT-Theater (BS)
Neue Welt/en // Avatare
Bühne

19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Dok am Montag: „Exhibition on Screen: Van Gogh & Japan“
Filme

19 Uhr – Hochschule für Bildende Künste (BS)
HBK-Filmforum: 111 Jahre in 1001 Minuten, [Klassiker reloaded] (3)
Filme

20 Uhr – Stadthalle Braunschweig (BS)
10. Sinfoniekonzert
Musik

18 DIENSTAG

9.30 Uhr – Allgemeiner Konsumverein (BS)
Kunst und Kinderwagen im Konsumverein – Ausstellung Martyna Posnanska
Ausstellung

19 Uhr – Raabe-Haus: Literaturzentrum (BS)
Autorinnenlesung mit Kathryn Taylor und Kiri Johansson | Lesung

19 MITTWOCH

17 Uhr – Ev. Kirche Stöckheim (BS)
„12 mal Braunschweig“ – Stöckheim | Ausflüge, Führung

17 Uhr – Teichufer (BS)
„12 mal Braunschweig“ – Volkmarode | Ausflüge, Führung

20 DONNERSTAG

12 Uhr – Gardelegen (GA)
Metal Frenzy Festival
(bis 22. Juni) | Musik

20 Uhr – Nexus (BS)
The Downsetters Live | Musik

Aktionstag am 15. Juni 2019

Angebote bei Musikalien Bartels von 10 - 16 Uhr

- Live-Musik
- Sonderangebote
- Offene Bühne zum Mitmachen
- Probespielen

Kommen Sie vorbei und machen Sie mit.

Noten • Songbooks • Musikinstrumente
Konzertkarten • Zubehör • Versand

Herzliche Einladung!

Musikalien Bartels
Schlosspassage 1 • 38100 Braunschweig

21 FREITAG

15 Uhr – Friedrich-Wilhelm-Platz (BS)
American Street Food
(bis 23.6.) Street Food

18 Uhr – Innenstadt (BS)
Braunschweiger Nachtlauf | Sport

19 Uhr – Kunstverein Braunschweig (BS)
Eröffnung: Gruppenausstellung
Ausstellungseröffnung

19 Uhr – DRK Kaufbar (BS)
Markus Sommer | Konzert

22 SAMSTAG

10 Uhr – Schlossplatz (BS)
Tag der AWO | Fest

15 Uhr – Almesed Arena (UE)
Open R Festival mit Mark Forster, Wincent Weiss, ... | Musik

15 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
7. Sommerfest der Weststadt
Fest

15 Uhr – Salzgittersee (SZ)
Seefest am Salzgittersee
Fest

18 Uhr – Innenstadt (BS)
13. Braunschweiger Kulturnacht
Open Air

18 Uhr – Eintracht-Stadion (BS)
NewYorker Lions vs. Hildesheim Invaders | German Football League Nord 2019 | Sport

19 Uhr – DRK Kaufbar (BS)
Aljosha Konter | Konzert

20 Uhr – St. Matthäus-Kirche/ Jugendkirche (BS)
Kulturrocknacht Part 4 | Musik

23 SONNTAG

ganztäglich – Salzgittersee (SZ)
Drachenbootcup | (auch Montag, 24.06.2019) | Sport

11 Uhr – Königslutter (HE)
Domfest Kaiserdom | Fest

11.15 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Dok am Montag: „Exhibition on Screen: Van Gogh & Japan“ | Filme

13 Uhr – SV Lindenberg (BS)
Braunschweig 89ers vs Hänigsen Farmers | Baseball

15 Uhr – Bürgerpark (BS)
Klassik im Park | Musik, Open Air

17 Uhr – St. Martini-Kirche (BS)
Soli Deo Gloria | Joseph Haydn: „Die Schöpfung“ | Il Giardino Armonico, Musikalische Leitung: Giovanni Antonini | Musik

20 Uhr – LOT-Theater (BS)
meins. // Mittwochs-Tanztheater-Klub | Bühne

24 MONTAG

16 Uhr – Schul- und Bürgergarten am Doweese (BS)
Photoparcours der NARREN-BÄUME von Wilhelm W. Reinke
Ausstellung

19 Uhr – Hochschule für Bildende Künste (BS)
HBK-Filmforum: 111 Jahre in 1001 Minuten, [Klassiker reloaded] (3) | Filme



25 DIENSTAG

17.30 Uhr – Waldforum Riddagshausen (BS)
„Die Rolle der Baumarten im Landschaftswasserhaushalt“ – Vortragsreihe Waldwissen | Vortrag

26 MITTWOCH

18.30 Uhr – Waldforum Riddagshausen (BS)
Heilpflanzen-ABC | Führung

18.30 Uhr – Roter Saal (BS)
Schloss ohne Herzog – Vortrag von Dr. B. Wedemeyer
Vortrag

27 DONNERSTAG

19.30 Uhr – Schulgarten am Doweese (BS)
Torsten Stelzner „Distanz Zierrt“ Mit neuen Gedichten, Texten und Kolonnen kommt der Satiriker und Kolumnist | Bühne



28 FREITAG

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)
DOKfilm im Roten Saal: „Die andere Seite von allem – Eine politische Geistergeschichte“ | Film

20 Uhr – KuBa Halle (WF)
Querbeet – Foyer Konzert mit Beni Feldmann | Konzert

21 Uhr – Hallenbad (WOB)
Open-Air-Kino: 25 km/h | Film

16 Uhr – Innenstadt (SZ-Bad)
Altstadtfest in Salzgitter-Bad
(bis Sonntag, 30.06.2019) | Stadtfest

14 Uhr – Osterfeld (GS)
Goslar Volks & Schützenfest
(bis 7.7.) | Volksfest

15 Uhr – Hugo-Bork-Platz (WOB)
Italian Food Festival Wolfsburg
(auch 29. und 30. Juni) | Street Food

16 Uhr – Kohlmarkt (BS)
15. USC-City-Beachvolleyball-Cup | Sport

29 SAMSTAG

19.30 Uhr – Hofbrauhaus Wolters (BS)
Schandmaul – Open Air 2019
Musik

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Jens Düppe Quartett | Konzert

20 Uhr – Das Kult (BS)
Marco Weissenberg: „Wunderkind“ | Magier-Show

20 Uhr – Nexus (BS)
Hors Controle | Musik

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Jens Düppe Quartett – Dancing Beauty | Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)
N8Flug | Party

9 Uhr – Kohlmarkt (BS)
15. USC-City-Beachvolleyball-Cup | Sport

15 Uhr – Veltheim (WF)
Crammer Rock im Hof | Musik

18 Uhr – TU Braunschweig (BS)
TU Night 2019 – Wissenschaft trifft Musik | Wissenschaft, Konzert

19 Uhr – Hofbrauhaus Wolters (BS)
Madsen „Lichtjahre“ Open Air 2019 | Musik

19.30 Uhr – Staatstheater Braunschweig (BS)
HYPER! HYPER! – Premiere Ein musikalisches Navigationssystem durch die 90er Jahre in Braunschweig
Weitere Vorstellungen ab 30.06.2019
Bühne

21 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
TanzRaum-Worldbeatparty
Party

30 SONNTAG

ganztäglich – Möbel Boss-Gelände (BS)
Kauf von Flohmarkt- und Trödelwaren | Flohmärkte

9.30 Uhr – Kohlmarkt (BS)
15. USC-City-Beachvolleyball-Cup | Sport

11 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Musikmatinee: Britta Rex Quartett: „Travel light – eine Reise durch die Welt des Jazz“
Musik

13 Uhr – Innenstadt (BS)
Braunschweiger Spielmeile
Sport, Freizeit

14 Uhr – Abbessen (PE)
Jazz im Park | Musik

19 Uhr – Hofbrauhaus Wolters (BS)
Niedeckens BAP „Live und Deutlich“ | Musik

19 Uhr – Prinzenpalais (WF)
Hoffest im Prinzenpalais | Fest

SOMMER-FEST

Theater Feuer & Flamme, Livebands, Ponyreiten, Gaukler, Feuerschlucker, Kunsthandwerk, regionale Produkte und viele Leckereien

NEUERKERODE 16. JUNI 2019 11 - 17 UHR

Ein Teil von uns.

Eis, Kaffee & Kuchen

Täglich im Bistro und auf unseren Terrassen, auch mit traumhaftem Seeblick: ein Stück Kuchen und eine große Tasse Kaffee / nur 5,- € verschiedene Eisbecher zur Auswahl ab 4,40 €

Piratenfest

09. JUNI | 13-17 UHR

Unser großer Familientag – mit jeder Menge Spaß für kleine Seeräuber

Eintritt frei

BernsteinSee

Bernsteinsee Restaurant GmbH • Bernsteinallee 5 • 38524 Sassenburg
info@bernsteinsee-restaurant.de • www.bernsteinsee-restaurant.de

* Kinderermäßigung: bis 5 Jahre kostenfrei, 6 bis 12 Jahre halber Preis

Öffentliche 

RE — NEW FESTIVAL

Am Sonntag, den **16. Juni 2019** findet das RENEW Festival zum zweiten Mal unter dem Motto „Fitness. Food. Friends.“ im Braunschweiger Bürgerpark und der Volkswagen Halle statt. Schon im Sommer 2018 feierte dieses neue junge Format mit 1.200 Menschen ein vielfältiges Sport- und Lifestyle-Programm.

2019 erwartet die Festivalbesucher Yoga-Kurse und Feel-Good-Vibes, Meditation, diverse gemeinsame Workouts und starke Outdoor-Gym-Angebote für ein ausgewogenes Ganzkörpertraining. Eine Genussmeile bietet gesunde kulinarische Trends und Soul Food, in Talks geben Influencer und Experten interessante Einblicke, auf dem Marketplace können neue Gadgets ausprobiert werden. Neu in 2019 ist die Einbindung des Innenraumes der Volkswagen Halle als weitere Festivalfläche mit einer Indoor-Bühne.

Bei all dem Angebot gilt: Niemand muss, aber jeder kann! Daher sind nicht nur Sportskanonen beim RENEW Festival richtig, sondern einfach all diejenigen, die Lust haben, ihren Körper zu fordern, zu feiern, zu überraschen und zu genießen. Spaß und Selflove ist die Devise, gepaart mit Bewegung! Das macht in der Gruppe, unter Freunden, besonders viel Spaß.

Man hört es schon: Erklärtes Ziel der Veranstalter ist, eine Plattform zu bieten, auf der die Besucher einfach mal quer durch den Fitnessgarten alles Mögliche ausprobieren können. Hauptsache es macht Spaß. Egal ob beim Fitnessstraining oder im Wettstreit um eine Piñata: Ein Piñata-Wettkampf wird vor Ort nämlich auch stattfinden. Wer sie als erstes kaputt kriegt, darf sie samt Inhalt behalten! Daher ist es kein Wunder, dass die Veranstalter immer wieder betonen: „Wir sind kein Outdoor Fitnessstudio, sondern ein Festival. Und zu einem Festival gehört gute Laune und gute Musik.“

Die Teilnehmer werden bei dem ein oder anderen Kurs von prominenten Gästen angeleitet. Unter anderem zeigt uns Promi-Personal-Coach Nada Ivanovic ihr einfachstes Lieblingsgericht und lädt uns ein, ihr bei der Zubereitung zu helfen und Profitänzerin und Coach Pepita Bauhardt zeigt den Teilnehmern, wie sie ihr Körperbewusstsein und Koordination mit Dance Moves zu urbanen Beats schulen.

Zum Thema Wohlfühlen im eigenen Körper gibt sich Modedesignerin, Buchautorin und Stylistin Miyabi Kawai beim diesjährigen RENEW Festival die Ehre. Die Berlinerin lässt es sich nicht nehmen, ihr neuestes, kürzlich erschienenes Werk „Dem Meer ist es egal, ob du eine Bikinifigur hast“ den Festivalbesuchern zu präsentieren. Nach der Lesung können die Besucher in kleiner Runde mit der Autorin in den persönlichen Austausch gehen.

Fitness bedeutet, körperlich und geistig fit zu sein. Daher darf der „Mind“-Aspekt auch beim RENEW Festival nicht fehlen. In der MIND AREA wird es unter anderem dynamische Yoga-Flows, yogische Tiefenentspannung und Authentic Movements unter professioneller Anleitung geben.

Mit dem RENEW Ticket kann jeder Besucher den gesamten Tag auf dem Festivalgelände an dem vielfältigen Programm teilnehmen und Zugang zu allen Bereichen des Festivals genießen. Aus dem randvollen Programm kann sich jeder einzelne Besucher je nach Interessenlage Kurse aussuchen und ein ganz individuelles Festivalerlebnis gestalten.

Mehr Infos und Tickets gibt's auf renew-festival.de

RENEW TICKET
14,90€
inkl. MwSt.



KENNT IHR EIGENTLICH NOCH ...

... Phase-V-Rapper Karim D?

Wer sich für Braunschweigs Rap-Geschichte interessiert, kennt neben MC Rene, Cappuccino, FR und State Of Departmentz natürlich auch Phase V, die mit zwei Frontrappern plus Band die Bühnen und Backstage-Räume der Nation aufmischen. Sie waren neben Such A Surge der große Braunschweiger Rap- und Crossover-Export der 1990er Jahre, haben bundesweit Erfolge gefeiert, massig Platten verkauft und waren mit Wu-Tang auf Tour. Rapper Karim D war Gründungsmitglied von Phase V, verließ die Band aber irgendwann, um zwei Jahre später – als Zweitrapper Aleksey lieber solo weitermachen wollte – für die letzten Jahre der Band und das Album „Die Reise ins Ich“ wiederzukehren. Heute ist Karim, der 1994 übrigens auch an der ersten Jazzkantine-Scheibe mitgewirkt hat, verheiratet, Vater einer Tochter und begleitet als pädagogische Pflegefachkraft Menschen mit Beeinträchtigung durch ihren Alltag. Der 46-jährige kann andere durch Bösegucken ganz gut irritieren und er isst nach eigenen Angaben viel zu viel Thai-Curry mit Ente. Der gebürtige Braunschweiger verbringt seine rare Freizeit am liebsten mit seiner kleinen Familie und immer mal wieder auch damit, wie früher Texte zu dichten und aufzunehmen. Vielleicht kommt ja irgendwann noch ein Soloalbum...

Karim, was ist übrig von den Rockstar-Träumen?
Ein paar T-Shirts und die Erkenntnis, dass wir ein großes Stück dieser Passion leben durften.

An welche Phase-V-Momente erinnerst du dich noch gern zurück, an welche weniger?
Eigentlich an alle. Aber weniger an die letzten Momente und die Abschlusstour 1998.

Wie hart war der Boden der Realität als du in die normale Arbeitswelt zurückgekehrt bist?

Erstmal so überhaupt nicht. Da ich während Aufnahmen zur dritten Phase-V-Scheibe mein Pflegeexamen geschrieben habe, wusste ich sowieso, was mich eines Tages erwarten würde.

Was würdest du tun, wenn du nie wieder arbeiten müsstest?

Antikörper gegen Dummheit herstellen. Damit meinte ich nicht angeborene Gendefekte! Und ich würde den halben Tag Musik machen.

Wenn du eine Sache deines bisherigen Lebens anders machen könntest, was wäre das?

Ich wäre wohl gern in die Fußstapfen meines Vaters getreten, der Gründer des Bestattungsunternehmens Memoris war. Durch seine schwere Erkrankung 2004, war dies aber zeitlich nicht mehr möglich.

Hat sich deine Pause damals wie Lückenbüßen angefühlt, nachdem Aleksey solo ging?

Das war keine Lückenfüllerposition! Ich bin aus Überzeugung zur Band zurück. Aber mein Comeback habe ich dann sehr genossen.

Hast du noch Kontakt zu ihm?

Wir haben uns immer gut verstanden. Aber je älter man wird, desto mehr genießt man doch die Zeit mit den Menschen, die einen täglich umgeben. Ein Wiedersehen wäre aber cool.

Und hast du noch Kontakt zu den anderen?

Wir haben uns bestimmt 10 Jahre nicht gesehen. Ein Männerabend wäre aber sehr cool.

Was fühlst du, wenn du dir alte Videos ansiehst?

Ich werde nostalgisch und bin dankbar für die Selbstverwirklichung in jungen Lebensjahren.

Was wäre, wenn du nochmal 18 wärst?

Ich würde wohl so wie früher das Leben feiern.

Bringen dich deine Texte von damals heute auch manchmal zum schmunzeln?

Manifestierte Wünsche und Traumvorstellungen von einem freien und unabhängigen, friedvollen Leben? Nein! Immer wieder gerne. Auch wenn die Chancen doch klein sind, allein durch Musizieren frei zu sein. Und es ist immer noch befreiend Songs zu machen.

Wenn du eure damaligen Lyrics mit modernem Rap vergleichst – was ist cooler?

Absolut beides! Es kommt natürlich darauf an, was aus den Lyrics hervorgeht und aus dem Mund kommt. Heute leider viel Scheiße...

Hörst du heute noch Rap?

Soul und Hip-Hop, ja! Aber auch gerne Neues und Independent. Hauptsache gut.

Wie hast du den Wandel erlebt, als der „Ich fickte Deine Mutter“-Battlerap über Deutschland kam? Deine Meinung?

Ach ja, der psychotische Aufruf nach schneller Erlösung durch Kopfschuss oder der Gründung von Selbsthilfegruppen für stark intelligenzgeminderte Rapper. Ich schäme mich!

Früher hingst du im Backstage ab, heute auf Spielplätzen. Wo gefällt es dir besser?

Auf Spielplätzen gibt es zwar kein Catering, aber man kann die Ungezwungenheit der größten Bühne spüren: Mutter Erde!

In welcher Zeit würdest du gern leben?

In dieser Zeit natürlich. Mit meiner Frau und meiner Tochter – das Beste, wofür ich je gelebt habe. Oder auch gerne in der Zeit, in der man endlich mit der Enterprise neue Welten erkunden kann. Aber dann auch bitte mit Familie.

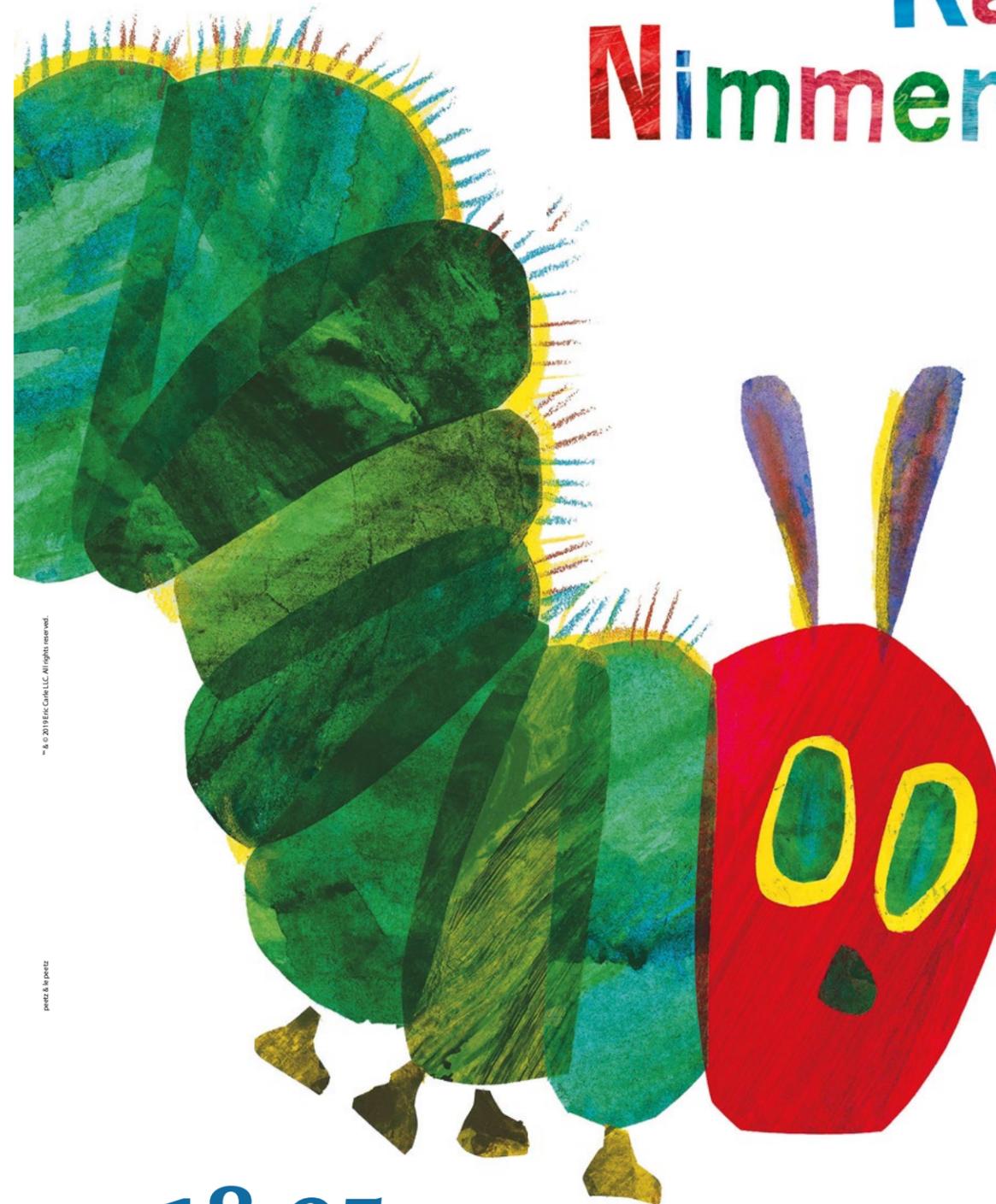
Weiter verhört wird im Juli!



WILHELM BUSCH
DEUTSCHES MUSEUM
FÜR KARIKATUR &
ZEICHENKUNST

Eric Carles Bilderbücher:
50 Jahre

Die kleine Raupe Nimmersatt



18.05. –
08.09.2019

www.karikatur-museum.de

**SEI NETT ZU
DIR, TRINK
WOLTERS
BIER!**

